



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung

Evaluationsbericht

Schule Albisriederplatz

Zürich - Limmattal

Schuljahr 2023/2024



Inhalt

Zweck der Evaluation	3
Qualitätsansprüche	3
Vorwort	4
Die Qualität Ihrer Schule im Überblick	5
Kurzporträt der Schule Albisriederplatz	6
Vorgehen	7
Qualitätsprofil	
Schulgemeinschaft	8
Unterrichtsgestaltung	10
Individuelle Förderung	12
Beurteilungspraxis	14
Digitalisierung im Unterricht	16
Zusammenarbeit im Schulteam	18
Schulführung	20
Schul- und Unterrichtsentwicklung	22
Zusammenarbeit mit den Eltern	24
Anhang	
Methoden und Instrumente	26
Datenschutz und Information	27
Beteiligte	28
Ergebnisse der schriftlichen Befragung	29
Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung	30
Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung	60

Elemente des Berichts



Kernaussage



Erläuterung der Kernaussage



Schulspezifisches Profil



Ausgewählte Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Ausgewählte Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

Zweck der Evaluation

Die externe Evaluation

- » bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit;
- » liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Erkenntnisse über ihre Schul- und Unterrichtspraxis;
- » gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität;
- » dient der Schulpflege und der Schulleitung als Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide;
- » erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit.

Qualitätsansprüche

Die Schule Albisriederplatz wird anhand folgender Qualitätsansprüche beurteilt:



Schulgemeinschaft

Die Schule entwickelt eine wertschätzende Gemeinschaft, in der Vielfalt anerkannt und Partizipation gelebt wird.



Zusammenarbeit im Schulteam

Die Mitglieder des Schulteams arbeiten professionell, zielgerichtet und verbindlich zusammen.



Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen sorgen für eine lernförderliche Klassenführung und gestalten den Unterricht kompetenzorientiert.



Schulführung

Die Schule wird im personellen, pädagogischen und organisatorischen Bereich systematisch und entwicklungsorientiert geführt.



Individuelle Förderung

Die Lehrpersonen fördern das individuelle Lernen der Schülerinnen und Schüler bedarfsgerecht und systematisch.



Schul- und Unterrichtsentwicklung

Die Schule entwickelt und sichert die Schul- und Unterrichtsqualität anhand eines zirkulären Ablaufs zielorientiert und kontinuierlich.



Beurteilungspraxis

Das Schulteam gewährleistet eine förderorientierte und nachvollziehbare Beurteilung der fachlichen und überfachlichen Kompetenzen.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern umfassend, stellt deren Mitwirkung sicher und gestaltet die kindbezogene Zusammenarbeit aktiv.



Digitalisierung im Unterricht

Die Schule sorgt für einen gewinnbringenden Einsatz digitaler Medien im Unterricht und fördert einen verantwortungsvollen Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien.

Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen den Evaluationsbericht für die Schule Albisriederplatz vorzulegen. Der Bericht bietet Ihnen eine fachliche Aussensicht, welche für die Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Schule nützlich ist. Die Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert im Auftrag des Gesetzgebers und des Bildungsrats wichtige schulische Prozesse. Sie orientiert sich dabei an den Qualitätsansprüchen, wie sie im Zürcher Handbuch Schulqualität beschrieben sind.

Der vorliegende Bericht gliedert sich in mehrere Teile. Zu Beginn geben wir Ihnen einen Überblick über die Qualität Ihrer Schule auf der Grundlage der evaluierten Qualitätsansprüche. Nach einem kurzen Porträt Ihrer Schule und Hinweisen zum methodischen Vorgehen werden die Ergebnisse zu den einzelnen Qualitätsansprüchen ausgeführt. Eine Kernaussage fasst die Beurteilung jeweils zusammen und wird in der Folge erläutert. Das schulspezifische Profil stellt die Besonderheiten und Merkmale der Schule in diesem Bereich dar. Mit ausgewählten Ergebnissen der schriftlichen Befragung bzw. der Unterrichtsbeobachtung werden die Ausführungen illustriert.

Im Anhang finden Sie Angaben zu Methoden und Instrumenten der Evaluation, zu Datenschutz und Information sowie zu den Beteiligten. Abschliessend sind die vollständigen Resultate der schriftlichen Befragung sowie der Unterrichtsbeobachtung dargestellt, welche im Rahmen der Evaluation durchgeführt worden sind.

Laut Volksschulgesetz sind die Schulen beziehungsweise die Schulbehörden für die Qualitätssicherung verantwortlich. Im Kanton Zürich liegt deshalb auch die Nutzung der Evaluationsergebnisse in der Verantwortung von Schulbehörde und Schule. Diese legen auf der Grundlage der Beurteilungsergebnisse gemeinsam Massnahmen zur Weiterentwicklung ihrer Schule fest und lassen sie ins Schulprogramm einfließen.

Das Evaluationsteam bedankt sich bei allen Personen der Schule Albisriederplatz und der Schulbehörde Zürich - Limmattal für die Offenheit, die konstruktive Mitarbeit und das Interesse am Evaluationsverfahren. In der Hoffnung, dass unsere Rückmeldung zur Weiterentwicklung Ihrer Schule beiträgt, wünschen wir Ihnen viel Erfolg!

Für das Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung



Patrick Sprecher, Teamleitung
Zürich, 13. Mai 2024

Die Qualität Ihrer Schule im Überblick

Das Evaluationsteam beurteilt den Erfüllungsgrad der evaluierten Qualitätsansprüche an der Schule Albisriederplatz wie folgt:



Schulgemeinschaft

Das Schulteam engagiert sich für ein tragfähiges Miteinander und fördert gewünschte Umgangsformen gezielt. An der Schule gelten klare Verhaltensgrundsätze; geeignete Mitwirkungsmöglichkeiten sind institutionalisiert.



Zusammenarbeit im Schulteam

Das Schulteam arbeitet auf allen Ebenen ergebnisorientiert zusammen. Die Kooperationsgefässe sind inhaltlich definiert und gut aufeinander abgestimmt. Die Reflexion der Zusammenarbeit geschieht bedarfsgerecht.



Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen begegnen den Jugendlichen offen und wohlwollend. Der Unterricht ist zielorientiert und grossteils passend strukturiert. Den Lernprozess gestalten die Lehrpersonen verschiedentlich anregend.



Schulführung

Die Personalführung erfolgt unterstützend und gewinnbringend; die pädagogische Steuerung partizipativ sowie entwicklungsorientiert. Der Schulbetrieb ist gut organisiert, die Kommunikation klar geregelt.



Individuelle Förderung

Die Jugendlichen arbeiten wiederkehrend ihrem Lernstand entsprechend sowie eigenverantwortlich. Die Qualität der Lernbegleitung durch die Lehrpersonen variiert. Die besondere Förderung ist weitgehend passend umgesetzt.



Schul- und Unterrichtsentwicklung

In der Schul- und Unterrichtsentwicklung arbeitet das Schulteam systematisch zusammen und setzt geeignete Instrumente zur Planung, Durchführung sowie Auswertung der Projekte ein. Errungenschaften sichert die Schule zweckmässig.



Beurteilungspraxis

Die Lehrpersonen setzen ein breites Repertoire an Beurteilungsformen ein und orientieren sich dabei generell an transparenten Kriterien. Eine konsistente und vergleichbare Praxis ist ansatzweise sichergestellt.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Das Schulteam informiert sachdienlich über wichtige Belange und nutzt die verschiedenen Formen der Zusammenarbeit mit den Eltern zweckmässig. Die institutionalisierte Elternmitwirkung ist gewinnbringend eingerichtet.



Digitalisierung im Unterricht

Das Schulteam setzt sich aktiv mit aktuellen Themen im Bereich ICT auseinander und integriert digitale Medien im Unterricht regelmässig. Leitlinien zur pädagogischen Nutzung und zum verantwortungsvollen Umgang gibt es wenig.

Kurzporträt der Schule Albisriederplatz

Stufen	Anzahl Klassen	Anzahl Schüler/-innen
Sekundarstufe	12	249
Mitarbeitende der Schule	Anzahl Personen	
Schulleitung		2
Lehrpersonen (Klassen- und Fachlehrpersonen)		34
Fachpersonen Sonderpädagogik (Schulische Heilpädagoginnen/-pädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeuten und Therapeutinnen, Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung)		4
Personal Betreuungsangebot (inkl. Leitung)		11
Fachperson für Schulsozialarbeit		1
Klassenassistenzen		3
Sekretariat		1
Hausdienst		7

Die Sekundarschule Albisriederplatz ist eine von 14 Schulen im Schulkreis Limmattal. Sie grenzt an den Hardau-park beim Albisriederplatz. Das moderne Gebäude besteht aus drei Trakten, welche durch Terrassen miteinander verbunden sind. Die Schule ist als Tagesschule organisiert. Im zweckmässig eingerichteten Foyer und auf dem einladend gestalteten Pausenareal finden die Jugendlichen viel Platz, um gemeinsam zu verweilen, Schularbeiten zu erledigen oder sich zu verpflegen. Die Pestalozzi Bibliothek Hardau befindet sich im Schulgebäude und kann von den Jugendlichen genutzt werden. Die rund 250 Schülerinnen und Schüler der zwölf Klassen werden von rund 55 Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen sowie Klassenassistenzen unterrichtet und betreut. Auf allen Jahrgängen sind die Klassen in den Abteilungen A und B gemischt, in den Fächern Mathematik und Französisch wird der Unterricht in mehre-

ren Anforderungsstufen angeboten. Verschiedene Freizeitkurse ergänzen das pädagogische Angebot der Schule im Bereich Sport sowie Musik. Es stehen den Jugendlichen ein Mittagstisch mit anschliessender Mittagspause und eine Nachmittagsbetreuung mit Hausaufgabenhilfe zur Verfügung. Seit 2006 ist die Sekundarschule Albisriederplatz eine QUIMS-Schule.

Die operative Führung wird durch die Schulleitung wahrgenommen, zwei Personen teilen sich unterschiedliche Verantwortungsbereiche mit insgesamt ungefähr 150 Stellenprozente. Eine Fachperson für Schulsozialarbeit, der Hausdienst und eine Sachbearbeiterin für Schuladministration ergänzen das Schulteam. Für die strategische Führung ist die Kreisschulbehörde Limmattal zuständig.

Vorgehen

Die Evaluationsergebnisse gehen im Wesentlichen aus der Analyse von Dokumenten (insbesondere dem Portfolio), schriftlichen Befragungen, Beobachtungen und Interviews (Einzel- und/oder Gruppeninterviews) hervor.

Ablauf

Nachfolgend ist der Ablauf der Evaluation der Schule Albisriederplatz dargestellt. Detaillierte Angaben zum Vorgehen und zu den Erhebungsinstrumenten finden sich im Anhang.

Vorbereitungssitzung	08.11.2023
Einreichen des Portfolios durch die Schule	12.02.2024
Evaluationsbesuch	08.04.2024 bis 10.04.2024
Mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde	07.05.2024
Impuls-Workshop	19.06.2024

Schriftliche Befragung

Die schriftliche Befragung fand zwischen 08.01.2024 und 04.03.2024 statt.

Rücklauf Lehrpersonen	68 %
Rücklauf Eltern	87 %
Rücklauf Schülerinnen und Schüler	94 %

Die vollständigen Ergebnisse der schriftlichen Befragung finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden Befragungssitems zitiert, bezeichnet die Abkürzung die Befragtengruppe und die Nummer das jeweilige Item (Beispiel: ELT P INF04 = Eltern Primarstufe, Item-Nummer INF04, vgl. auch Anhang «Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung»).

Abweichungen von Mittelwerten gegenüber dem kantonalen Mittelwert oder der letzten externen Evaluation werden im Bericht nur dann beschrieben, wenn sie signifikant sind.

Dokumentenanalyse

- Analyse Portfolio
- Analyse Entwicklungsreflexion der Schule
- Analyse weiterer Unterlagen

Beobachtungen

11	Unterrichtsbesuche
1	Pausenbeobachtung

Die vollständigen Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtungen finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden ausgewählte Beobachtungsereignisse zitiert, bezeichnet die Abkürzung die jeweilige Subdimension und die Schulstufe (Beispiel: D1S2 P = Subdimension «Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet.», Primarstufe).

Interviews

2	Interviews mit insgesamt	10	Schülerinnen und Schülern
1	Interview mit	5	Mitgliedern der Elternorganisation
4	Interviews mit insgesamt	13	Lehr- und Fachpersonen
1	Interview mit	2	Mitgliedern der Schulleitung
2	Interviews mit insgesamt	3	Mitgliedern der Kreisschulbehörde
2	Interviews mit insgesamt	2	weiteren Schulmitarbeitenden

Wird im Bericht der Begriff Fachpersonen verwendet, sind damit Fachpersonen im sonderpädagogischen Kontext gemeint. Dazu zählen Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeutinnen und Therapeuten sowie Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung u. a.

Schulgemeinschaft



Das Schulteam engagiert sich für ein tragfähiges Miteinander und fördert gewünschte Umgangsformen gezielt. An der Schule gelten klare Verhaltensgrundsätze; geeignete Mitwirkungsmöglichkeiten sind institutionalisiert.



- » Die Schule stärkt das Zusammengehörigkeitsgefühl mit geeigneten Aktivitäten, die eine gute Ergänzung sowie Abwechslung zum Alltag darstellen. Die Lehrpersonen achten auf einen wertschätzenden Umgang und setzen Regeln adäquat durch, teils mit unterschiedlichen Konsequenzen. Die Präventionsarbeit ist an der Schule präsent und greift vielfältige Themen angemessen auf.
- » Die Schule misst der sozialen Integration aller Jugendlichen eine grosse Bedeutung bei und anerkennt Verschiedenartigkeit. Das Schulteam achtet auf einen toleranten Umgang mit Vielfalt im Rahmen eines von Respekt geprägten Zusammenlebens.
- » Die Partizipation der Jugendlichen ist in Form der «Schülerorganisation» geregelt. Durch Delegierte ist die Vernetzung mit den Klassen gut gewährleistet. Die Schülerinnen und Schüler können auf beiden Ebenen (Schule, Klasse) ihre Anliegen angemessen einbringen.

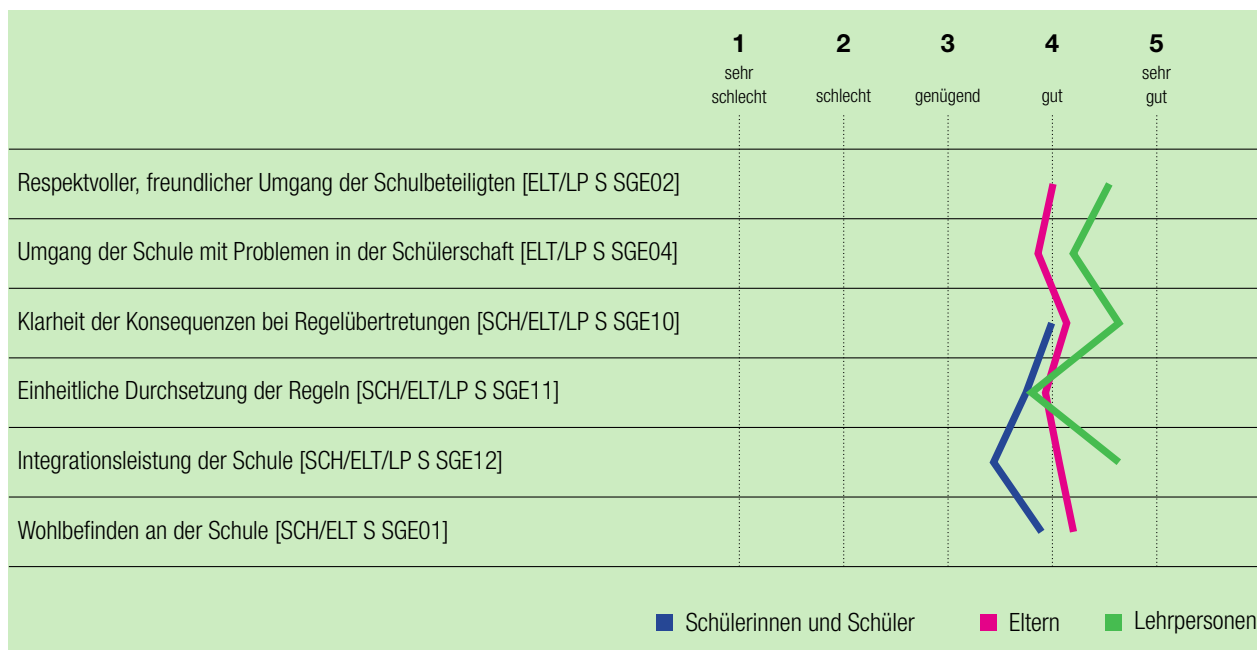


Das Schulteam fördert die Gemeinschaft mit diversen gesamtschulischen Aktivitäten, wie dem Sommer- und dem Winterfest sowie verschiedenen Sportanlässen. Einzelne Klassen oder ganze Jahrgänge koordinieren den Besuch von kulturellen Veranstaltungen oder Ausstellungen, z. B. zur Berufswahl. Die Betreuung ist bei vielen Anlässen involviert, die Angebote der Tagesschule ergänzen den Unterricht gewinnbringend. Die Lehrpersonen legen Wert auf einen respektvollen Umgang unter allen Beteiligten. Dennoch beantworten die Jugendlichen in der schriftlichen Befragung die Aussagen zum Wohlbefinden sowie zum freundlichen Umgang kantonal unterdurchschnittlich (SCH S SGE01, 03). Ein Regelwerk bildet eine verlässliche Basis für das Zusammenleben; im Rahmen eines verbindlichen Sozialtrainings, wird das gewünschte Verhalten mit den Jugendlichen geübt. Aktuell führt die Schule ein Präventionsprogramm zum sozial-emotionalen Lernen ein, über mehrere Stufen sollen die personalen und sozialen Kompetenzen der Jugendlichen gestärkt werden, um altersgerecht mit Problemen sowie Konflikten umzugehen. Eine Fachperson für Sozialarbeit unterstützt die Lehrpersonen in herausfordernden Situationen und führt Beratungsgespräche mit den Jugendlichen durch. Ein städtisches Angebot dient der Gesundheitsförderung.

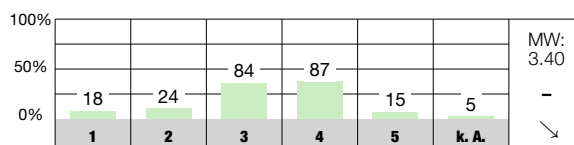
An der Schule zählt ein toleranter Umgang mit Vielfalt bezogen auf individuelle oder kulturelle Merkmale zur gelebten Selbstverständlichkeit. Im Alltag schmücken die Jugendlichen z. B. das Schulhaus für Feiertage verschiedener Religionen, im Unterricht werden situativ andere Mutterspra-

chen oder Festtagsbräuche einbezogen. Im Kontakt mit Eltern bietet die Schule sowohl mündlich als auch schriftlich Übersetzungsdienste an. Inwiefern es der Schule gelingt, auf Ausgrenzung und Diskriminierung wirkungsvoll zu reagieren bleibt unklar. In der schriftlichen Befragung gibt weniger als die Hälfte der Jugendlichen an, dass alle Schülerinnen und Schüler so akzeptiert werden, wie sie sind (SCH S SGE12).

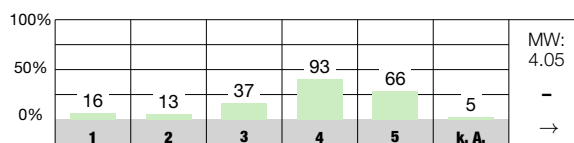
Die Schülerorganisation (SO) besteht aus freiwilligen Vertreterinnen und Vertretern aus allen Klassen, die sich alle zwei Wochen begleitet von einer Lehrperson treffen. Wie sich in den Protokollen zeigt, werden Anlässe vor- oder nachbesprochen, welche die Jugendlichen teils eigenverantwortlich durchführen, wie z. B. der Kinoabend. Bei anderen gesamtschulischen Aktivitäten wie dem Sommer- und dem Winterfest hilft die SO bei der Organisation mit und übernimmt diverse Aufgaben, wie die Spielleitung am Fussballturnier. Im Schulbetrieb ist die SO mit dem Pausenkiosk und der Ballkiste präsent. Die SO ist gut mit den Klassen vernetzt, so dass alle Jugendlichen über die Sitzungsinhalte informiert werden. Die Vertreterinnen und Vertreter bringen die in den Klassenräten gesammelten Ideen oder Anliegen in die SO, um gesamtschulisch weiterbearbeitet zu werden. So ist z. B. die Dekoration des Foyers zu den Feiertagen verschiedener Religionen entstanden. Die Aussagen, ob sich die Jugendlichen ernst genommen fühlen und bei sie betreffenden Entscheidungen mitreden können, beantworten die schriftlich befragten Schülerinnen und Schüler allerdings kantonal unterdurchschnittlich (SCH S SGE14, 15).



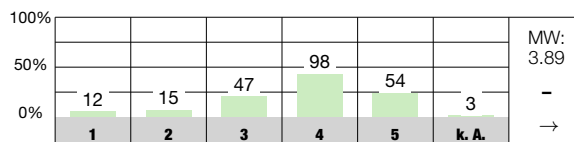
Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um. [SCH S SGE03]



Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen. [SCH S SGE14]



Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z. B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden. [SCH S SGE15]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Unterrichtsgestaltung



Die Lehrpersonen begegnen den Jugendlichen offen und wohlwollend. Der Unterricht ist zielorientiert und grossteils passend strukturiert. Den Lernprozess gestalten die Lehrpersonen verschiedentlich anregend.



- » Die Lehrpersonen pflegen mit den Schülerinnen und Schülern einen respektvollen Umgang auf Augenhöhe. Themen, die das soziale Miteinander fördern und bei der Bewältigung von Emotionen helfen, erörtern die Klassen im Klassenrat sowie während des Sozialtrainings. Gemeinsame Regeln unterstützen ein lernförderliches Klima.
- » Die Lehrpersonen orientieren sich an angemessenen, meist transparenten Lernzielen und verknüpfen diese oftmals wirksam mit der Lebenswelt der Jugendlichen. Sie organisieren die Lektionen so, dass die Schülerinnen und Schüler die Zeit gut zum Lernen nutzen können; überwiegend klar strukturierte Unterrichtsinhalte begünstigen ein effektives Lernen.
- » Mit vielfältigen Aufgaben, abgestimmt auf die kognitiven Fähigkeiten der Schülerinnen, unterstützen die Lehrpersonen den Erwerb von Wissen sowie die Vertiefung von bereits Gelerntem. Weitere Methoden zur Steigerung der kognitiven Aktivität im Unterricht sind unterschiedlich verbreitet. Das metakognitive Lernen wird zeitweise berücksichtigt.

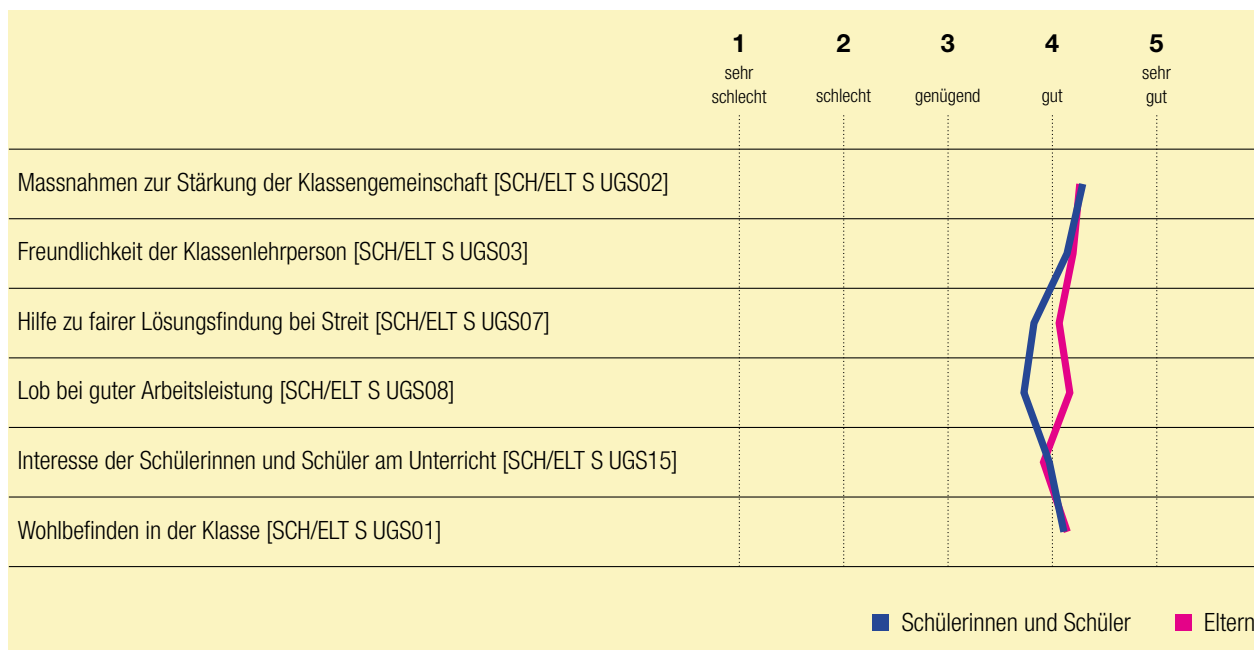


Mit verschiedenen Massnahmen begünstigt die Schule ein unterstützendes Lernumfeld. Z. B. führen die Lehrpersonen mit den Klassen ein Sozialtraining durch und übergeordnete Regeln des Zusammenlebens und -arbeitens, basierend auf dem Präventionskonzept der Schule (welches zum Zeitpunkt der Evaluation überarbeitet wird), sind implementiert. In einigen Klassen sind gemeinsam erarbeitete Klassenregeln wirksam. Die Klassen führen meist regelmässig, teilweise nach Bedarf, einen Klassenrat durch. Diese Sitzungen verlaufen in der Regel entlang klarer Abläufe und die Jugendlichen übernehmen dabei Verantwortung in verschiedenen Rollen, z. B. als Zeithütende oder Gesprächsleitende. In den beobachteten Lektionen ist ein wertschätzender und freundlicher Umgang zwischen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schülern sichtbar (D2S1 S). Auch die Interaktionen unter den Jugendlichen sind meistens positiv geprägt, wobei die Unterrichtssettings in der Regel eher wenig Austausch zulassen. In der schriftlichen Befragung gibt nur etwas mehr als die Hälfte der Jugendlichen an, dass sie im Unterricht meistens in Ruhe lernen können (SCH S UGS10).

In den meisten der besuchten Lektionen stimmen die Lehrpersonen ihren Unterricht passend auf die anvisierten Lernziele ab (D3S2 S). Teilweise informieren sie die Jugendlichen zu Beginn der Lektion über diese und häufig zeigen sie ihnen deren Bedeutung auf, in dem sie einen direkten Bezug zur Lebenswelt der Jugendlichen herstellen (z. B. mittels Gedankenreise). Die besuchten Lektionen sind grossteils gut strukturiert (D3S4 S). Der Unterricht beginnt in der Regel mit einer klaren, motivierenden Einführung, Übergänge ver-

laufen reibungsarm und teilweise erhalten die Jugendlichen zum Ende der Lektion Gelegenheit, das Gelernte zusammenzufassen oder zu reflektieren. Einige Lehrpersonen stellen den Jugendlichen Orientierungshilfen bereit, z. B. zum Ablauf oder mit Hinweisen zur Aufgabe. Die meisten Jugendlichen geben in der schriftlichen Befragung an, dass ihre Klassenlehrperson gut erklären kann (SCH S UGS13).

Die Lehrpersonen setzen häufig abwechslungsreiche und angemessen herausfordernde Aufgaben ein. Z. B. lassen sie die Jugendlichen forschend einen neuen Lerngegenstand entdecken. Die kognitive Aktivität der Schülerinnen und Schüler unterstützen sie unterschiedlich effektiv. Teilweise verwenden sie Fragetechniken, die das Denken der Jugendlichen anregen oder sie weisen sie auf Lernhilfen hin; oftmals beantworten sie Fragen allerdings ohne Rückfragen zu stellen und lösen Schwierigkeiten selbst auf. Im Lernjournal zum «offenen Unterricht» und zum «Lernatelier» setzen sich die Jugendlichen regelmässig mit dem eigenen Lernen auseinander. In Übungsphasen stellen die Lehrpersonen den Schülerinnen und Schülern genügend Zeit zur Verfügung. Das Potenzial, die Übungszeit durch verschiedene Methoden bereichernd zu gestalten, schöpfen die Lehrpersonen mässig aus. Häufig arbeiten die Jugendlichen im beobachteten Unterricht in Einzelarbeit und das gemeinsame Konstruieren von Wissen sowie das routinierte gegenseitige Helfen ist weniger verbreitet. Die eingesehenen Unterrichtsunterlagen zeigen auf, dass das Spektrum an eingesetzten Sozialformen generell variantenreicher ist.



Es besteht eine positive Beziehung zwischen den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern. [D2S1 S]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Die Inhalte werden klar und strukturiert präsentiert. [D3S4 S]



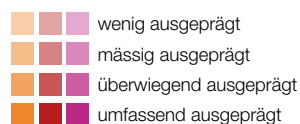
Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Die Aufgaben sind gehaltvoll und auf das kognitive Niveau der Schülerinnen und Schüler abgestimmt. [D4S1 S]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 5

Antwortmöglichkeiten



Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Individuelle Förderung



Die Jugendlichen arbeiten wiederkehrend ihrem Lernstand entsprechend sowie eigenverantwortlich. Die Qualität der Lernbegleitung durch die Lehrpersonen variiert. Die besondere Förderung ist weitgehend passend umgesetzt.



- » Die Lehr- und Fachpersonen erheben den Sprachstand aller Schülerinnen und Schüler regelmässig. Im «Lernatelier» bearbeiten die Jugendlichen eigene Projekte, abgestimmt auf ihre individuellen Lernvoraussetzungen und Interessen. Im Klassenunterricht zeigen sich unterschiedlich elaborierte Formen der Differenzierung.
- » Ein Teil der individuellen Lernbegleitung ist durch strukturierte Rahmenbedingungen abgedeckt. Innerhalb des Unterrichts erfolgt die Lernunterstützung unterschiedlich wirksam. Die Lehrpersonen fördern das eigenverantwortliche Lernen der Jugendlichen in bestimmten Phasen gezielt.
- » Die sonderpädagogische Förderung richtet sich nach dem Förderplanungszyklus und ist inhaltlich gut auf den Regelunterricht abgestimmt. Die Dokumentation der Fördermassnahmen für Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen erfolgt unterschiedlich zuverlässig.



Die Lehr- und Fachpersonen führen regelmässig Vergleichstest mit den Klassen oder einzelnen Jugendlichen durch, um wertvolle Erkenntnisse zum Lernstand der Jugendlichen zu gewinnen (z. B. im Bereich der Lesegeläufigkeit). Basierend darauf passen sie das Lern- oder Förderangebot an. Die Ergebnisse der Stellwerktests nutzen sie teilweise für die gezielte Förderung, z. B. für die Auswahl von Wahlfächern oder als Orientierungshilfe für die Berufswahl. Der «offenen Unterricht sowie das «Lernatelier» ermöglicht den Jugendlichen, abgestimmt auf ihren individuellen Lernstand zu arbeiten und z. B. selbstständig zwischen vorgegebenen Lernzielen auszuwählen resp. ein selbst gewähltes Projekt zu verfolgen. Im Klassenunterricht setzen die Lehrpersonen häufig Aufgaben auf verschiedenen Anforderungsebenen (A und B) ein. Teilweise leiten diese die leistungstärkeren Schülerinnen und Schüler an, neben den Grundanforderungen weiterführende Überlegungen anzustellen. Häufiger lösen sie mehr vom Gleichen. Unterstützende Lernmaterialien verwenden die Lehrpersonen vornehmlich mit Fokus auf die Sprache. Hierfür hat das Schulteam z. B. Leseschritte zur Aneignung von Texten oder Scaffolds für Vorträge oder Lernjournaleinträge erarbeitet und setzt diese sorgfältig ein. Die Einführung der Leseschritte für alle Jugendlichen durch die Fachpersonen ist fest verankert.

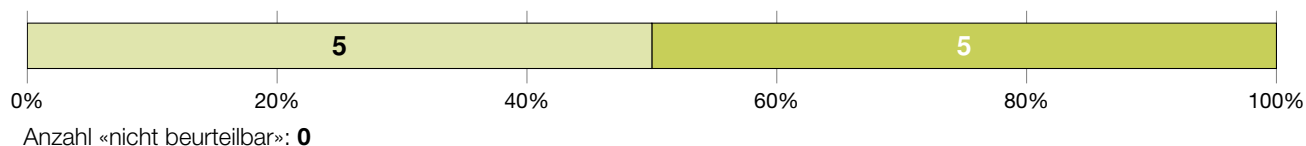
In den institutionalisierten Coachinggesprächen thematisieren die Lehrpersonen mit den Schülerinnen und Schülern individuell angepasste Themen wie z. B. Arbeitsorganisation oder Lernstrategie; dabei setzen sich die Jugendlichen ihre eigenen Lernziele. Im beobachteten Unterricht organi-

sieren die Lehrpersonen die lernprozessbezogene Begleitung der Jugendlichen unterschiedlich kompetent (D7S2 S). Einige erkennen Schwierigkeiten frühzeitig und unterstützen engagiert. Andere reagieren nur, wenn die Jugendlichen explizit Unsicherheiten kommunizieren. Im «Lernatelier» (3. Sek) erhalten die Jugendlichen Gelegenheit ihre Arbeit selbstständig anhand verschiedener Fragestellungen zur Vorbereitung, Durchführung sowie Auswertung der Arbeit zu planen und umzusetzen. In der schriftlichen Befragung bewertet nur etwas mehr als die Hälfte der Jugendlichen die Aussage, dass sie in der Schule Techniken lernen, die ihnen helfen selbstständig zu lernen, als gut oder sehr gut (SCH S INF09). Der Mittelwert liegt unter dem kantonalen Durchschnitt aller Sekundarschulen.

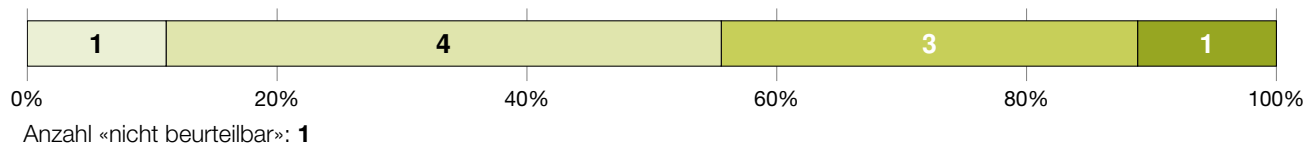
Ein umfassendes Förderkonzept, das u. a. Aufgaben- und Verantwortungsbereiche, Zuteilungen sowie die interdisziplinäre Zusammenarbeit regelt, liegt als Entwurf vor. Die vorgesehenen Förderunterlagen für ISR sind von hoher Qualität und zeigen eine sorgfältige und zielorientierte Herangehensweise. Zielsetzungen in den Förderplänen sind stringent auf die im Rahmen der SSG festgelegten Schwerpunkte abgestimmt. Für IF, DaZ und die Begabtenförderung liegen entsprechende Dokumente nicht vor. Die Lehr- und Fachpersonen tauschen sich regelmässig aus und stimmen die Fördermassnahmen passend auf den Regelklassenunterricht ab; die integrative Förderung im Klassenverband steht im Fokus. Das kontinuierliche Festhalten von Beobachtungen zum Lernprozess der Jugendlichen mit besonderem Förderbedarf erfolgt wenig systematisch.



Es gibt eine angemessene und differenzierte Passung der Anforderungen an Schülerinnen und Schüler. [D7S1 S]



Es gibt eine angemessene lernprozessbezogene Begleitung der Schülerinnen und Schüler. [D7S2 S]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Beurteilungspraxis



Die Lehrpersonen setzen ein breites Repertoire an Beurteilungsformen ein und orientieren sich dabei generell an transparenten Kriterien. Eine konsistente und vergleichbare Praxis ist ansatzweise sichergestellt.



- » Die Beurteilungspraxis ist stark lehrpersonengebunden; teilweise erfolgt ein Austausch innerhalb der Parallelklassen und der Fachgruppen. Die Weiterentwicklung der Beurteilungspraxis sowie der Aufbau gemeinsamer Standards sind Gegenstand laufender Entwicklungsarbeiten.
- » Die Lehrpersonen nutzen eine Vielfalt an Beurteilungsformaten und integrieren regelmässig formative Elemente, um den Lernprozess der Jugendlichen zu unterstützen. Die Schülerinnen und Schüler erhalten verlässlich förderorientiertes Feedback, zumindest in schriftlicher Form.
- » Die Lehrpersonen richten ihre Beurteilung an klaren Lernzielen und Bewertungskriterien aus. Weiterführende Massnahmen zur Sicherstellung einer nachvollziehbaren und verlässlichen Bewertungspraxis sind wenig präsent.

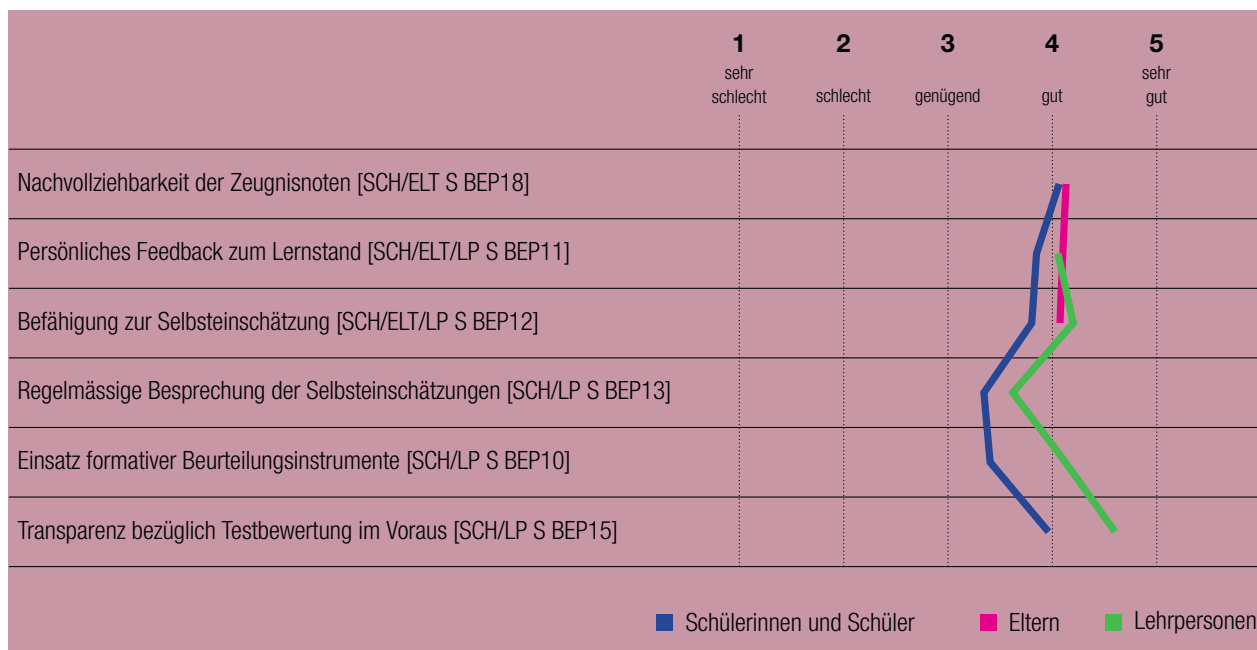


Einige Lehrpersonen desselben Jahrgangs verwenden gelegentlich identische Lernzielkontrollen und nutzen einheitliche Kompetenzraster. Daneben führen die Lehrpersonen standardisierte Tests durch, jedoch ist eine systematische Auswertung der Ergebnisse für die Reflexion der eigenen Praxis nicht vorgesehen. Dies zeigt sich auch in der schriftlichen Befragung, in der zwar ein grosser Teil der Lehrpersonen angibt, Konsequenzen aus den Ergebnissen von vergleichenden Lernkontrollen und weiteren Lernstandserfassungen für ihren Unterricht zu ziehen, aber nur ein kleiner Teil zustimmt, dass die Ergebnisse solcher Tests regelmässig besprochen werden (LP S BEP06, 07). Gemäss eingesehenen Unterlagen und Interviewaussagen gibt es zu verschiedenen Aspekten der Beurteilungspraxis einheitliche Handhabungen (z. B. wie und wann Lernziele kommuniziert werden). Ein Beurteilungskonzept mit verbindlich formulierten und schriftlich festgehaltenen Abmachungen besteht aktuell nicht.

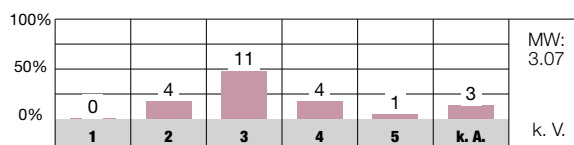
Die Lehrpersonen beurteilen die Kompetenzen der Jugendlichen mittels vielfältiger Instrumente wie z. B. Präsentationen, Schreibkonferenzen, «Challenges» sowie schriftlichen Prüfungen. Sie fordern die Jugendlichen wiederholt auf, ihre Leistungen oder ihren Lernprozess zu reflektieren und sich selbst einzuschätzen (z. B. können sie auf Prüfungen Fragen zur Vorbereitung beantworten oder in Lernjournalen ihren Lernprozess reflektieren). Darauf geben die Lehrpersonen in der Regel gehaltvolle formative Rückmeldungen. Inwiefern die Lehrpersonen die Selbsteinschätzungen der Schülerinnen und Schüler regelmässig mit ihnen be-

sprechen, bleibt offen. Das entsprechende Item bewerten die Jugendlichen in der schriftlichen Befragung sehr unterschiedlich. Die Antworten reichen von sehr schlecht bis sehr gut und ihre Einschätzungen decken sich wenig mit jenen der Lehrpersonen (SCH/LP S BEP13, Liniendiagramm). Im beobachteten Unterricht geben die Lehrpersonen unterschiedlich differenziertes Feedback (D6S3 S).

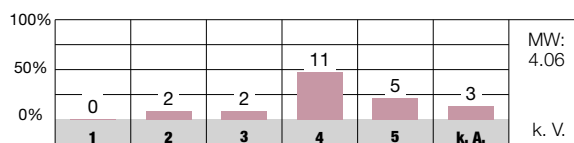
Die Lehrpersonen orientieren sich bei der Beurteilung der fachlichen Kompetenzen der Jugendlichen weitgehend an definierten Kriterien. Sie geben den Jugendlichen die Lernziele rechtzeitig bekannt, teilweise sind diese in Lerndossiers bereits zu Beginn eines neuen Themas abgebildet. Für verschiedene Bewertungsanlässe wie z. B. Schreibproduktionen oder Musikvorträge nutzen die Lehrpersonen differenzierte Kriterienraster, welche ein transparentes und nachvollziehbares Beurteilungsverfahren begünstigen. Nicht ausgewiesen sind auf den eingesehenen Prüfungen hingegen Beurteilungsmassstäbe sowie die Bedingungen für eine genügende Leistung (z. B. Anzahl notwendiger Punkte). In der schriftlichen Befragung der Schülerinnen und Schüler sind die Antworten zu den Items «Meine Klassenlehrperson/übrigen Lehrpersonen sagt/sagen uns im Voraus, wie sie eine Prüfung bewerten» breit gestreut und reichen von sehr schlecht bis sehr gut (SCH S BEP15, 16). Für die Einschätzung des Arbeits-, Lern- und Sozialverhaltens sind transparente Grundlagen vorhanden (z. B. sind Vermerke im Schulheft richtungsweisend). Definitive Zeugniseinträge erfolgen in Absprache aller beteiligten Lehrpersonen.



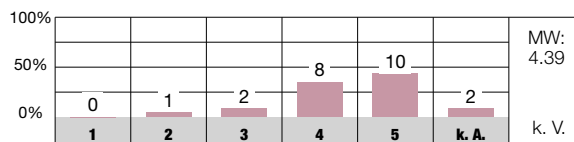
An unserer Schule werden die Ergebnisse von Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen regelmässig besprochen. [LP S BEP06]



Aus den Ergebnissen von vergleichenden Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen ziehe ich Konsequenzen für meinen Unterricht. [LP S BEP07]



Ich setze vielfältige Beurteilungsformen ein (z. B. Lernkontrollen, Präsentationen, Berichte, Reflexionen). [LP S BEP08]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Digitalisierung im Unterricht



Das Schulteam setzt sich aktiv mit aktuellen Themen im Bereich ICT auseinander und integriert digitale Medien im Unterricht regelmässig. Leitlinien zur pädagogischen Nutzung und zum verantwortungsvollen Umgang gibt es wenig.



- » Grundsätze zur pädagogischen Nutzung digitaler Medien sind definiert, deren verbindliche Umsetzung steht wenig im Fokus. Aktuelle Themen berücksichtigt das Team bei der Unterrichtsentwicklung angemessen.
- » Verschiedentlich nutzen die Lehrpersonen digitale Medien, um ihren Unterricht zu ergänzen. Den Schülerinnen und Schülern bieten sie vielfältige Gelegenheit diese für das Lernen und Üben sinnvoll einzusetzen.
- » Die Lehrpersonen thematisieren den angemessenen Umgang mit digitalen Medien wiederkehrend im Unterricht. Gefässe für die weiterführende Wissensvermittlung zu Chancen und Risiken von ICT sind teilweise eingerichtet. Ein richtungsweisendes Präventionskonzept besteht aktuell nicht.

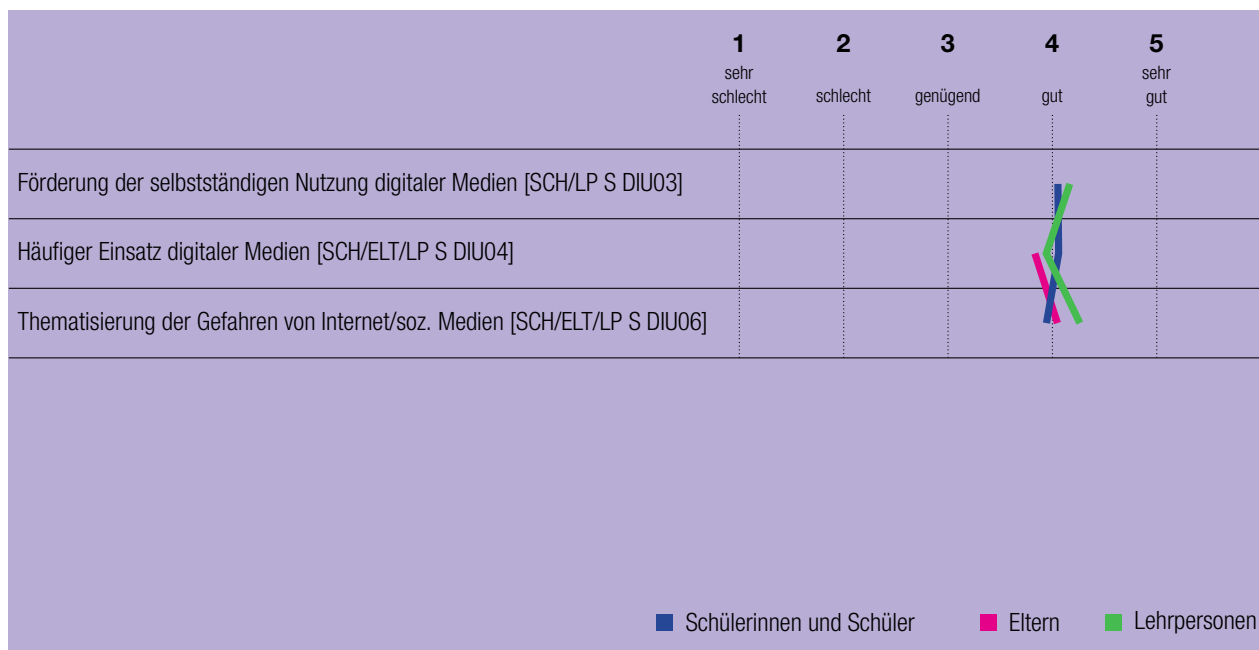


Die Schule verfügt über ein ICT-Konzept, welches mit einer Übersicht zu fächerbezogenen Anwendungskompetenzen ergänzt ist. Das Konzept enthält sowohl schulinterne Vereinbarungen (Nutzungsvereinbarung, Umsetzungsvereinbarung) wie auch generelle Hinweise zur Nutzung. Insgesamt beinhaltet das ICT-Konzept nur wenig verbindliche Grundsätze zum Einsatz von digitalen Medien im Unterricht. Viele Überlegungen sind eher als Optionen formuliert. Dies zeigt sich auch in der schriftlichen Befragung, wo nur rund die Hälfte der Lehrpersonen angibt, dass an der Schule verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht bestehen und dass diese regelmässig auf ihre Zweckmässigkeit überprüft werden (LP S DIU01, 02). In der laufenden Unterrichtsentwicklung thematisiert die Schule die Nutzung und Integration digitaler Medien angemessen. Einerseits tauscht sich das Schulteam regelmässig zu aktuellen ICT-Schwerpunkten aus und es bildet sich zu entsprechenden Themen z. B. im Zusammenhang mit künstlicher Intelligenz weiter. Andererseits stellen sich die Lehrpersonen auf digitalen Plattformen verschiedentlich Ideen und Unterrichtsbeispiele im Sinne von Good-Practice zur Verfügung.

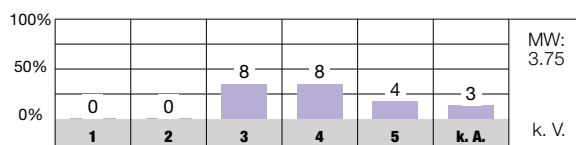
Aus den eingereichten Unterlagen ist ersichtlich, dass die Lehrpersonen digitale Medien oftmals vielfältig, motivierend und kreativ im Unterricht einsetzen. Z. B. nutzen sie Filme auf Webplattformen oder sie lassen die Jugendlichen Dokumentation mit digitalen Medien erstellen, statt handschriftliche Einträge einzufordern. Verbreitet nutzen die Schülerinnen und Schüler auch ihre eigenen Smartphones z. B.

zum Hören von Podcasts zu Recherchezwecken oder um Sprachnachrichten im Rahmen einer Schnitzeljagd aufzunehmen. In der schriftlichen Befragung gibt ein grosser Teil der Schülerinnen und Schüler an, dass sie Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht einsetzen (SCH S DIU04). Im beobachteten Unterricht verwenden die Lehrpersonen digitale Geräte vorwiegend für Präsentationszwecke, während die Schülerinnen und Schüler diese kaum nutzen.

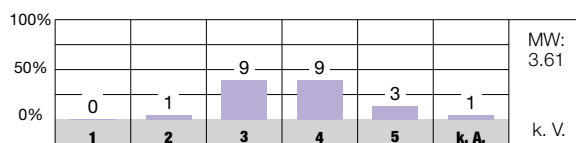
In der ICT-Nutzungsvereinbarung, welche von den Jugendlichen und den Eltern unterzeichnet wird, regelt die Schule neben Aspekten betreffend Umgang mit Geräten auch einzelne Punkte bezüglich der Internetnutzung und des Verhaltens im Internet. Die Lehrpersonen besprechen Risiken und Chancen der Internet- und Social-Media-Nutzung mit den Schülerinnen und Schülern vorwiegend im Rahmen des MI Unterrichts, im Klassenrat sowie themenbezogen respektive bei Bedarf in anderen Gefässen, z. B. legen sie gemeinsam sinnvolle Regeln für Klassenchats fest. In der schriftlichen Befragung schätzen allerdings lediglich zwei Drittel der Jugendlichen die Aussage, dass im Unterricht über Gefahren der Nutzung von Internet und sozialen Medien gesprochen wird, mit gut oder sehr gut ein (SCH S DIU06). Die Schule bezieht externe Stellen sporadisch in die Präventionsarbeit ein. Für die Jugendlichen finden jährlich Workshops bzw. Inputs der Polizei zu verschiedenen Schwerpunkten im Bereich der Medienprävention statt. Für die Eltern organisiert der Elternrat entsprechende Informationsanlässe.



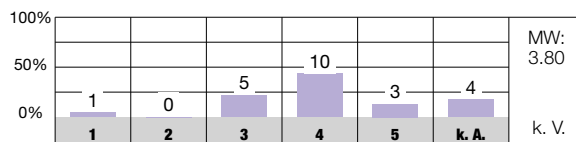
An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht. [LP S DIU01]



Wir überprüfen an unserer Schule regelmässig, ob getroffene Absprachen zur pädagogischen Nutzung von digitalen Medien noch zweckmässig sind. [LP S DIU02]



Unsere Schule arbeitet im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv. [LP S DIU08]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Zusammenarbeit im Schulteam



**Das Schulteam arbeitet auf allen Ebenen ergebnisorientiert zusammen. Die Kooperationsgefässe sind inhaltlich definiert und gut aufeinander abgestimmt. Die Reflexion der Zusammenarbeit geschieht bedarfsge-
recht.**



- » Das Schulteam arbeitet verlässlich und gewinnbringend bezogen auf Schul- und Unterrichtsthemen zusammen. Die Mitarbeitenden setzen sich strukturiert mit Entwicklungsprojekten auseinander und kooperieren zunehmend als professionelle Lerngemeinschaften.
- » Im sonderpädagogischen Bereich arbeiten die Lehr- und Fachpersonen bedarfsorientiert zusammen. Das Schulteam orientiert sich betreffend die Kooperation an einem vereinbarten Rahmen. Die Fachpersonen beraten sich in einer interdisziplinären Fördergruppe sachdienlich.
- » Die Kooperationsgefässe sind durchdacht eingerichtet, Strukturen und Prozesse hält die Schule gegenwärtig bewusst dynamisch. Die Aufgaben sowie der Rahmen sind für alle Konferenzen oder Gremien klar definiert. Die gegenseitige Information der Subteams ist sichergestellt, eine gute Vernetzung etabliert.
- » Das Schulteam reflektiert die Praxis der Zusammenarbeit im Rahmen eines Entwicklungsprojekts und setzt Erkenntnisse nachvollziehbar auf verschiedenen Ebenen um.



Die Mitarbeitenden befassen sich in verschiedenen Gefässen zielorientiert mit Projekten der Schul- und Unterrichtsentwicklung, neben jahrgangs- und fachbezogenen Sitzungen sind pädagogische Konferenzen eingerichtet. Im Rahmen des Projekts «Zusammenarbeit an Schulen – inklusionsorientiert und multiprofessionell» hat das Schulteam u. a. mit dem Baustein «Professionelle Lerngemeinschaften fördern» gegenseitige Erwartungen an die Kooperation geklärt. Den Lehrpersonen wird in Form von «Marktplätzen» verschiedentlich ermöglicht, mit- und voneinander zu lernen. An der Schule ist das Ziel, die Schul- und Unterrichtsqualität kooperativ zu erhöhen, klar ersichtlich; das Schulteam trägt die Arbeit in der Schul- und Unterrichtsentwicklung erkennbar mit. Die zeigt sich auch in mehreren Items der schriftlichen Befragung der Lehrpersonen (z. B. LP S ZIS06).

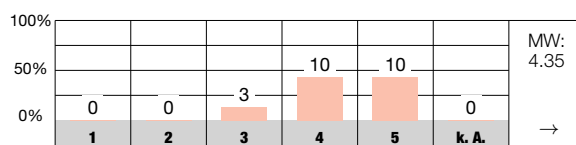
Das Schulteam hat sich anlässlich der Überarbeitung des Förderkonzepts mit den Leitlinien der Kooperation auseinandergesetzt und einzelne Eckpunkte verbindlich festgelegt. Die Lehr- und Fachpersonen gestalten die kindbezogene Zusammenarbeit bilateral eigenverantwortlich, der Austausch findet meist wöchentlich statt. Die Fallverantwortungen sind geklärt. In der schriftlichen Befragung geben die meisten Lehr- und Fachpersonen an, dass sie sich bezogen auf die Förderung der Schülerinnen und Schüler gegenseitig gut oder sehr gut unterstützt fühlen (LP S ZIS07). Die interdisziplinäre Zusammenarbeit in der Fördergruppe wird von allen Beteiligten als für die alltägliche Arbeit unterstützend geschätzt.

Die Kooperationsgefässe sind bezogen auf den Rhythmus, die Dauer sowie die Teilnehmenden klar geregelt. Die Themenschwerpunkte der Schulkonferenz sowie der pädagogischen Teams betreffen nebst organisatorischen Belangen auch die pädagogische Arbeit. Diese wird ebenso in den Fachteams und in den pädagogischen Konferenzen zentral behandelt. Die Schule passt die Strukturen und Prozesse bezogen auf die verfügbaren personellen Ressourcen sowie aktuellen Bedürfnisse in der Kooperation wiederkehrend an und erhöht damit die Qualität und Effektivität der Zusammenarbeit. Der Austausch in den Gremien gestaltet das Team meist produktiv, Protokolle informieren sachdienlich über die Traktanden. Digitale Medien unterstützen die Zusammenarbeit massgeblich und sind zweckmässig als Speicher von Know-how eingereicht. Die Vernetzung zwischen den Jahrgängen und mit der Schulleitung ist u. a. durch die Steuergruppe gegeben.

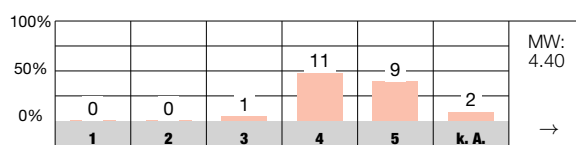
Im Rahmen des Projekts «Zusammenarbeit an Schulen – inklusionsorientiert und multiprofessionell» hat das Schulteam u. a. mit der Gestaltung und Nutzung der Zeitgefässe sowie der Förderung des gegenseitigen Vertrauens auseinandergesetzt. Auf mehreren Ebenen hat die Schule ihre Kooperationspraxis angepasst und z. B. die Mitgliedschaften in den Q-Gruppen reduziert oder den Rhythmus der Kooperationsgefässe optimiert. Eine systematische Reflexion der Zusammenarbeitspraxis anhand definierter Kriterien, z. B. anlässlich des Standorttags, ist nicht institutionalisiert.



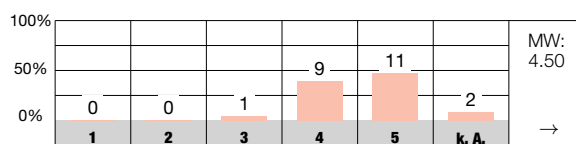
In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.
[LP S ZIS02]



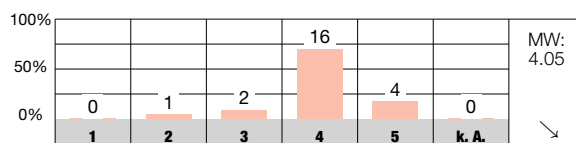
Die Zusammenarbeit im Schulteam trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei. [LP S ZIS06]



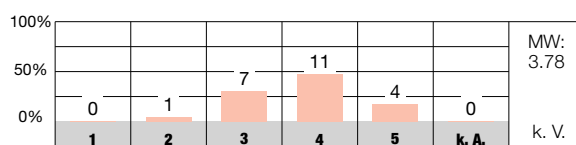
An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch. [LP S ZIS07]



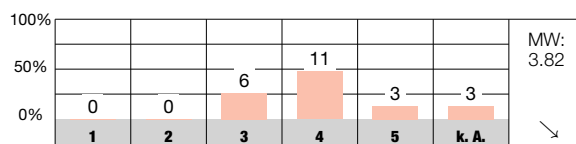
Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.
[LP S ZIS11]



Die Zusammenarbeitsgefässe werden an unserer Schule effizient genutzt. [LP S ZIS14]



Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig. [LP S ZIS15]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Schulführung



Die Personalführung erfolgt unterstützend und gewinnbringend; die pädagogische Steuerung partizipativ sowie entwicklungsorientiert. Der Schulbetrieb ist gut organisiert, die Kommunikation klar geregelt.



- » Die personelle Führung erfolgt zuverlässig und wertschätzend. Die Mitarbeitenden werden vertrauensvoll geführt. Die Mitarbeitendenbeurteilung stützt sich auf transparente Kriterien und strukturierte Instrumente. Die Einführung neuer Lehrpersonen geschieht pragmatisch.
- » Die pädagogische Steuerung erfolgt umsichtig und stützt sich auf bewährte Abläufe. Die Zusammenarbeit der Schulführung mit den Q-Gruppen ist eingespielt, die Steuergruppe wirkt unterstützend. Die Verbindlichkeit in der pädagogischen Arbeit wird an der Schule eher zurückhaltend eingefordert.
- » Der Schulbetrieb basiert auf einer klaren Regelung von Aufgaben, Kompetenzen sowie Verantwortlichkeiten und ist transparent dokumentiert. Die Tätigkeiten der einzelnen Mitglieder der Schulführung sind gut aufeinander abgestimmt.
- » Die Schulführung stellt die Kommunikation sowohl nach innen als auch nach aussen verlässlich sicher und nutzt verschiedene Kanäle passend, um Informationen adressatengerecht abzugeben. Sie ist im Alltag gut präsent.



Die Schulführung wird von den Mitarbeitenden als unterstützend und wertschätzend wahrgenommen. Sie reagiert zeitnah, arbeitet gesprächs- sowie lösungsorientiert und genießt das Vertrauen des Schulteams. In der schriftlichen Befragung zeigen sich fast alle Lehrpersonen zufrieden mit der Führung der Schule (LP S SFÜ90). Die Mitarbeitendengespräche erfolgen strukturiert, individuelle Interessen sowie Ressourcen der Lehrpersonen werden passend thematisiert. In der Personalführung ist das ausgewogene Verhältnis von beruflicher Belastung und Befriedigung leitend, die Mehrheit der Lehrpersonen erachten es in der schriftlichen Befragung in ihrem Fall als gut oder sehr gut erfüllt (LP S SFÜ04). Neue Mitarbeitende werden bedarfsorientiert eingearbeitet und unterstützt, einige Informationen sind dazu dokumentiert oder erfolgen in institutionalisiertem Rahmen, z. B. am Planungstag.

Das Schulprogramm legt die pädagogische Arbeit verständlich dar, die Schulführung übersetzt die Projekte im Austausch mit den Q-Gruppen in jährliche Teilschritte und delegiert die einzelnen Tätigkeiten verbindlich. Im Jahresplan sind die Etappen sowie Termine transparent festgehalten. Es gelingt gut, die Mitarbeitenden für Entwicklungsthemen zu gewinnen. Die Steuergruppe dient u. a. der Resonanz aus den pädagogischen Teams. Die Schulführung plant, das Gremium fokussiert in die pädagogische Arbeit einzubinden und die Tätigkeit der Steuergruppe diesbezüglich anzupassen. Zwar sind Massnahmen, die eine hohe Verbindlichkeit bei der pädagogischen Arbeit gewährleisten resp. sicher-

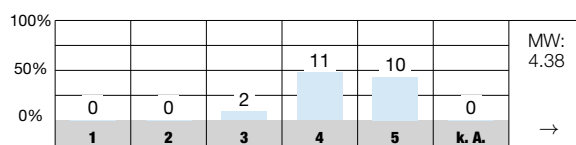
stellen nicht systematisch angelegt. Trotzdem bewerten die Lehrpersonen in der schriftlichen Befragung das entsprechende Item mehrheitlich positiv (LP S SFÜ08).

In den letzten Jahren sind in der Schulführung mehrere personelle Wechsel erfolgt und haben zu Pendenzen in verschiedenen Bereichen geführt, u. a. wird das Betriebskonzept aktuell überarbeitet. Trotzdem ist die Schule in fast allen relevanten Belangen gut dokumentiert, z. B. sind wesentliche Funktionen in Pflichtenheften festgehalten und Reglemente sind generell handlungsleitend formuliert. In der Schulführung sind Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten aufgeteilt. Im Rahmen der Tagesschule erfolgt eine routinierte Zusammenarbeit mit der Leitung Betreuung.

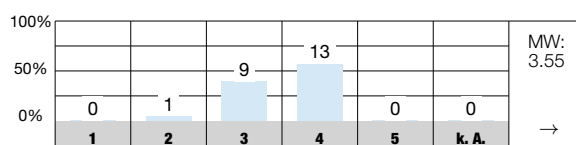
Verschiedene Kommunikationsaspekte sind verbindlich definiert und in einem Merkblatt festgehalten. Das Dokument zeigt handlungsleitend auf, welche Informationen gegen aussen sowie innen abgegeben werden, regelt die Zuständigkeiten und wie Daten gespeichert werden. Die Schule setzt eine Reihe von Kommunikationskanälen adressatengerecht ein, z. B. eine aktuell gehaltene Website. Die Schulführung bündelt Mitteilungen an die Mitarbeitenden in einem Newsletter zum Wochenende. Insgesamt zeigt sich das Schulteam zufrieden, wie gefällte Entscheide durch die Schulführung kommuniziert werden, wie die Schulführung im Alltag erreichbar ist und wie kompetent sie mit Anliegen umgeht.



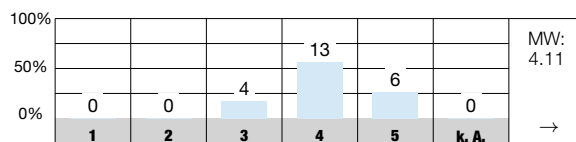
Die Mitarbeitendengespräche sind zielorientiert. [LP S SFÜ01]



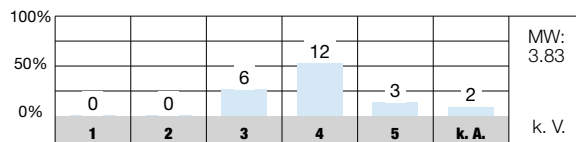
Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis. [LP S SFÜ04]



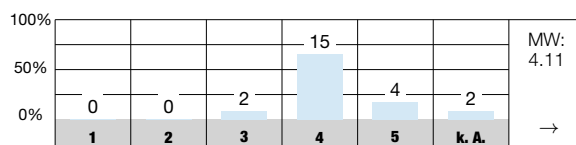
Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich. [LP S SFÜ05]



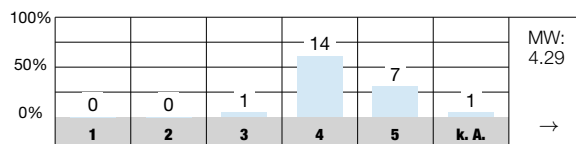
Die Schulführung stellt bei der pädagogischen Arbeit eine hohe Verbindlichkeit sicher. [LP S SFÜ08]



Unsere Entscheidungswege sind klar. [LP S SFÜ11]



Mit der Führung unserer Schule bin ich... [LP S SFÜ90]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Schul- und Unterrichtsentwicklung



In der Schul- und Unterrichtsentwicklung arbeitet das Schulteam systematisch zusammen und setzt geeignete Instrumente zur Planung, Durchführung sowie Auswertung der Projekte ein. Errungenschaften sichert die Schule zweckmässig.



- » Die Inhalte und Ziele im Schulprogramm entstammen einer kontinuierlichen Arbeit entlang des Qualitätskreislafs, das Schulteam partizipiert bei der Erarbeitung angemessen. Die Projekte der Schul- und Unterrichtsentwicklung sind wirkungsorientiert formuliert.
- » In der Schul- und Unterrichtsentwicklung werden die Prinzipien eines Projektmanagements angewendet, themenbezogene Arbeitsgruppen verantworten die Vorhaben routiniert. Geeignete Dokumente begleiten die Umsetzung und dienen der Information gegen innen sowie aussen.
- » Am jährlichen Standorttag wertet das Schulteam die Projekte der Schul- und Unterrichtsentwicklung passend aus, gewinnt Erkenntnisse und fällt gemeinsam Entscheide für die Weiterarbeit. **Die Feedbackkultur im Schulalltag ist für alle Anspruchsgruppen ausbaubar.**
- » Die Schule sichert Errungenschaften der Schul- und Unterrichtsentwicklung angemessen, im Betriebskonzept sind weitere Themenbereiche zweckmässig verankert.



Das neue Schulprogramm basiert auf einer detaillierten Standortbestimmung, die im Schulteam bezogen auf die Schwerpunkte des alten Schulprogramms vorgenommen wurde. Die Schulführung fokussierte ressourcenorientiert auf bestimmte Themen, das aktuelle Schulprogramm enthält eine relevante Auswahl von Entwicklungs- und Sicherungsprojekten. Die Vorhaben nehmen Bezug auf kantonale oder städtische Vorgaben und sind teils auf Ideen aus dem Schulteam zurückzuführen. Mehrere Projekte beziehen sich auf die Teilnahme der Schule am Programm QUIMS. Im Schulprogramm sind neben der Zielsetzung u. a. die Massnahmen oder Überprüfungskriterien aufgelistet; je nach Schwerpunkt sind die Angaben dazu jedoch unterschiedlich ausführlich dokumentiert.

Die Schulführung delegiert die Entwicklungsvorhaben mittels Projektvereinbarungen jährlich an die Q-Gruppen. Nebst aktualisierten Angaben aus dem Schulprogramm beinhalten diese Vereinbarungen konkrete Arbeitsschritte, erläutert durch Meilensteine, welche u. a. auch Weiterbildungen mit dem Schulteam umfassen. Daneben klären sie die personellen, materiellen und zeitlichen Ressourcen sachdienlich, die Grobziele aus dem Schulprogramm werden in den Projektvereinbarungen passend in Feinziele übersetzt. Im Jahresplan legt die Schulführung die Tätigkeiten der Q-Gruppen gegenüber dem Schulteam dar, für die Mitarbeitenden ist die Mitwirkung in der pädagogischen Arbeit transparent gestaltet. In Protokollen informieren die Q-Gruppen zweckmässig über Fortschritte und Entscheide.

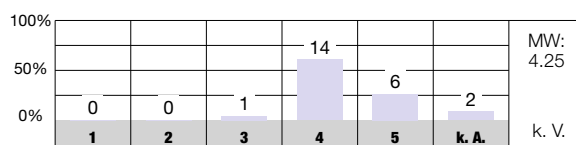
Die Schulführung evaluiert die Entwicklungsvorhaben wiederkehrend bezogen auf den Jahresbericht. Ein Standorttag gegen Ende des Schuljahres dient dem Schulteam als Forum, um die pädagogische Arbeit auszuwerten – meist bestimmen die Q-Gruppen in welcher Form dies geschieht. Es erfolgt eine Information über den Stand der Projekte, welche z. B. die themenbezogene Diskussion im Schulteam ermöglicht. Die Erkenntnisse sowie Entscheide dienen dazu, die Schul- und Unterrichtsentwicklung bedarfsgerecht zu steuern. Ein umfassendes und systematisches Feedbacksystem ist nicht eingerichtet, die Meinungen der Jugendlichen und Eltern werden auf Schul- und Klassenebene zurückhaltend eingeholt.

Das Schulteam hat anlässlich einer Standortbestimmung beim Übergang vom alten zum neuen Schulprogramm Entwicklungsvorhaben nachvollziehbar in Sicherungsvorhaben übersetzt, um diese im Schulalltag zu verankern. Die Überarbeitung des Betriebskonzepts trägt zur Verankerung gewisser Themenbereiche bei. Für verbindliche organisatorische Belange bezogen auf den Unterricht sind Kontakte und Termine handlungsleitend in einer Liste zusammengefasst, erfahrene Mitarbeitende sorgen als Themenhütende für die geregelte Weitergabe von Wissen.

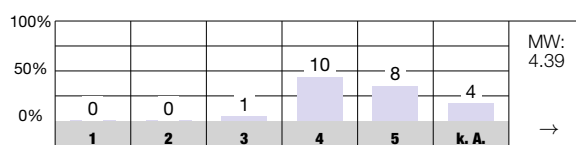
Insgesamt zeigen sich fast alle Lehrpersonen in der schriftlichen Befragung mit der Schul- und Unterrichtsentwicklung zufrieden oder sehr zufrieden (LP S SUE90).



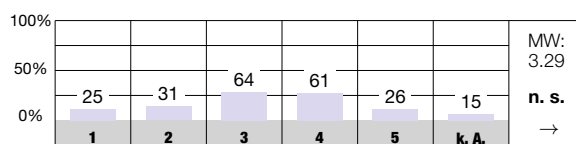
Wir haben uns in unserem Schulteam auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt. [LP S SUE02]



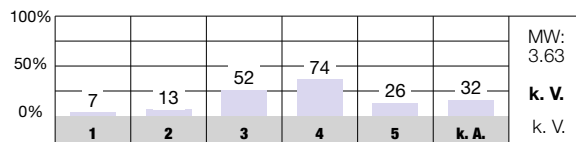
Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen). [LP S SUE05]



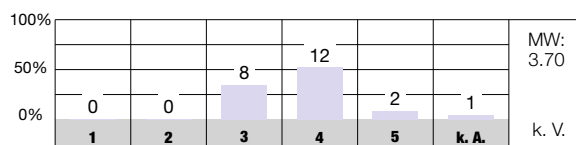
Meine Klassenlehrperson fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht. [SCH S SUE09]



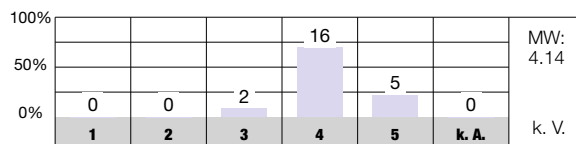
Bei wichtigen schulischen Themen werden wir nach unserer Meinung gefragt. [ELT S SUE10]



An unserer Schule wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden. [LP S SUE14]



Mit der Schul- und Unterrichtsentwicklung an unserer Schule bin ich... [LP S SUE90]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Zusammenarbeit mit den Eltern



Das Schulteam informiert sachdienlich über wichtige Belange und nutzt die verschiedenen Formen der Zusammenarbeit mit den Eltern zweckmässig. Die institutionalisierte Elternmitwirkung ist gewinnbringend eingerichtet.



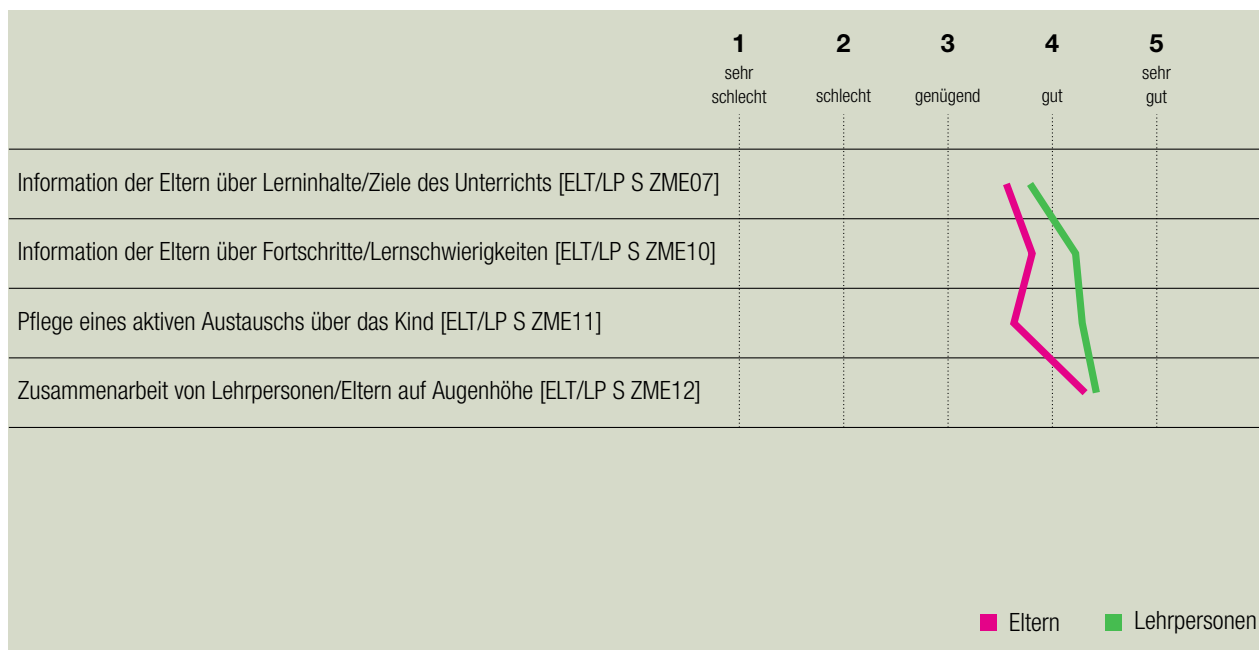
- » Die Schule informiert die Eltern verlässlich über gesamtschulische Themen und aktuelle Ereignisse. Die Kommunikation ist an der Schule geregelt und erfolgt über verschiedene Kanäle adressatengerecht. Die institutionalisierte Elternmitwirkung ist in Form des Elternrats eingerichtet und bereichert die Schule durch ihre Tätigkeiten.
- » Die Lehrpersonen bieten den Eltern passende Kontaktmöglichkeiten an und stellen die Erreichbarkeit sicher. Sie orientieren grundsätzlich rechtzeitig über organisatorische Belange und Aktivitäten in den Klassen, **aber kaum über den Unterricht.**
- » Die Lehrpersonen pflegen mit den Eltern eine bedarfsgerechte kindbezogene Zusammenarbeit. Die Kommunikation über **Fortschritte und Lernschwierigkeiten der Jugendlichen erfolgt eher zurückhaltend.**



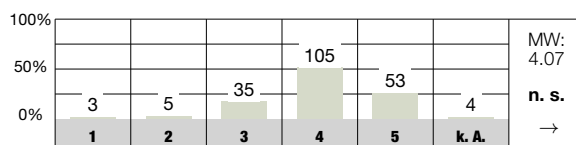
Die Schule bietet der Öffentlichkeit auf der städtischen Website aktuelle Informationen, die für Eltern auch im Schulalltag nützlich sind. Jährlich findet ein Kennenlernanlass zu Beginn des Schuljahres statt, wobei die Eltern die Lehr-, Fach und Betreuungspersonen persönlich treffen und Auskünfte zu Schule und Unterricht sowie diesbezügliche Anliegen der Schule erhalten. Ein Merkblatt regelt die Kommunikation zwischen Schule und Eltern verbindlich und legt fest, wie Daten gespeichert werden. Einzelne Gefässe zur Zusammenarbeit wie Elternabende oder Elterngespräche erfolgen an der Schule abgesprochen. Bedarfsgerecht informiert die Schulleitung die Eltern über aktuelle Themen sowie wichtige Kontakte und Termine mittels einer digitalen Applikation, in welcher Texte in diverse Sprachen übersetzt werden können.

Mit dem Elternrat gewährleistet die Schule die institutionalisierte Elternmitwirkung. Diese ist etabliert und stellt ein bewährtes Bindeglied zwischen Schule und Erziehungsberechtigten dar. Eine Geschäftsordnung regelt relevante Belange wie die Organisation des Gremiums, Kompetenzen sowie Ressourcen der Elternmitwirkung. Der Elternrat trifft sich fünfmal jährlich und befasst sich mit aktuellen Themen sowie der Unterstützung oder Begleitung bei schulischen Anlässen. An den Sitzungen nimmt auch die Schulleitung teil. Der Elternrat ist im Schulkreis vernetzt und aktiv in die Durchführung von Elternbildungsanlässen eingebunden.

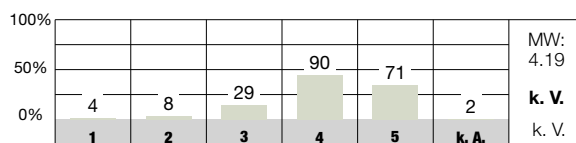
Das Schulheft dient als geeignete Basis für die Kommunikation mit den Eltern, u. a. sind geltende Verhaltensgrundsätze, wichtige Kontakte und Termine sowie zeugnismässige Einträge darin enthalten. Die Lehrpersonen informieren mittels Elternbriefen zweckmässig über das Geschehen in den Klassen (z. B. organisatorische Hinweise betreffend die Berufswahl oder bevorstehende Anlässe wie Reisen oder Lager). Ziele sowie Inhalte des Unterrichts kommunizieren die Lehrpersonen kaum. In der schriftlichen Befragung streuen die Antworten der Eltern, ob die Klassenlehrperson über den Unterricht informiert, deutlich (ELT S ZME07). Für die Eltern bestehen genügend Möglichkeiten (z. B. Telefon, E-Mail, digitale Applikation), um sich mit den Lehrpersonen in Verbindung zu setzen. Im ersten und zweiten Schuljahr führen die Klassenlehrpersonen jeweils ein Elterngespräch zum Kennenlernen bzw. als Standortbestimmung zum Stellwerktest; weitere Gespräche finden nach Bedarf statt. Insbesondere bei Auffälligkeiten oder Problemen und Konflikten gehen die Lehrpersonen in der Regel zeitnah auf die Eltern zu. Es zeigt sich allerdings, dass die Lehrpersonen in Bezug auf die Zusammenarbeit mit den Eltern, insbesondere hinsichtlich proaktiver Information, teilweise unterschiedlich agieren. Gemäss schriftlicher Befragung fühlen sich die meisten Eltern und die meisten Klassenlehrpersonen gegenseitig ernst genommen, der grosse Teil der Eltern ist der Meinung, dass sie über Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihres Kindes gut oder sehr gut informiert werden (ELT S ZME10).



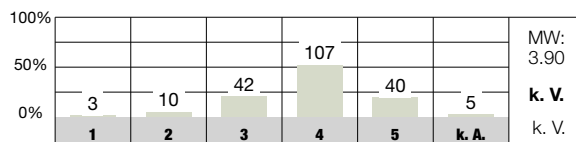
Ich werde über wichtige Belange dieser Schule informiert.
[ELT S ZME01]



Ich habe genügend Möglichkeiten, mit der Klassenlehrperson in Kontakt zu kommen (z. B. Elternabende, Elterngespräche). [ELT S ZME08]



Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...
[ELT S ZME90]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Anhang

Methoden und Instrumente

Dokumentenanalyse

Zur Vorbereitung auf die Evaluation studiert das Evaluationsteam zuerst das Portfolio mit wichtigen Angaben und Dokumenten zur Schule sowie ihrer Entwicklungsreflexion. Diese Dokumentenanalyse dient zur Beschaffung von Informationen, zur Formulierung von offenen Fragen und zur Hypothesenbildung, welche in die Evaluationsplanung und die Anpassung der Evaluationsinstrumente einfließen.

Schriftliche Befragung

Lehrpersonen, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler ab der Mittelstufe werden vor dem Evaluationsbesuch mittels Fragebogen zu wichtigen Aspekten der Schul- und Unterrichtsqualität schriftlich befragt. In Tagesschulen nehmen zusätzlich Betreuungspersonen an der Befragung teil. Die Ergebnisse dieser quantitativen Datenerhebung fliessen zusammen mit den qualitativ erhobenen Daten in die Beurteilung der Schule ein.

Einzel- und Gruppeninterviews

In Interviews werden verschiedene Aspekte vertieft ausgeleuchtet, und es wird auch nach Interpretationen und Zusammenhängen gesucht. In der Regel wird mit Leitungspersonen ein Einzelinterview geführt, wogegen mit Mitgliedern der Schulbehörde, mit Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern in der Regel Gruppeninterviews geführt werden.

Beobachtungen

Unterrichtsbesuche stellen für das Evaluationsteam eine wertvolle Möglichkeit dar, Einblick in die Unterrichtspraxis der Schule zu erhalten. Die Evaluatorinnen und Evaluatoren bewerten nicht die einzelne Unterrichtseinheit, sondern machen sich aufgrund der gesammelten Beobachtungen ein Bild über die Unterrichtsqualität an der Schule als Ganzes. Dabei können kulturelle Merkmale beschrieben, die Bandbreite der Beobachtungen geschildert und exemplarische Beispiele benannt werden. Beobachtet werden ferner auch das Geschehen im und rund ums Schulhaus sowie je nach Evaluationsfokus eine Sitzung des Schulteams. In Tagesschulen werden zusätzlich Beobachtungen in der Betreuung durchgeführt.

Triangulation und Bewertung

Für die Beurteilung werden die quantitativen und die qualitativen Daten den Qualitätsansprüchen und Indikatoren zugeordnet. So wird sichtbar, wo die Einschätzung der verschiedenen Gruppen einheitlich ist und wo unterschiedliche Perspektiven zu abweichenden Beurteilungen führen. Der Einsatz der verschiedenen qualitativen wie auch quantitativen Methoden sowie der Einbezug mehrerer Personengruppen und die Abstimmung im Evaluationsteam führen zu einem breit abgestützten und triangulierten Bild der Schule.

Anhang

Datenschutz und Information

Die Fachstelle für Schulbeurteilung verpflichtet sich zur Einhaltung der Datenschutzbestimmungen. Informationen von oder über Einzelpersonen werden zu anonymisierten Aussagen verarbeitet. Wenn bei der Arbeit einzelner Personen gravierende Qualitätsmängel festgestellt werden, welche allenfalls strafrechtlich relevant sind, oder wenn Vorschriften oder Pflichten verletzt werden, muss das Evaluationsteam die vorgesetzte Stelle informieren. In diesen Fällen wird gegenüber der betroffenen Einzelperson Transparenz gewährleistet, d. h. sie wird darüber orientiert, wer mit welcher Information bedient werden muss.

Der Bericht der Fachstelle für Schulbeurteilung geht an die Schulleitung und an das Schulpräsidium. Damit wird die Schulgemeinde primäre Informationsträgerin. Die Fachstelle für Schulbeurteilung verweist deshalb Anfragen zur Bekanntgabe der Evaluationsergebnisse einer bestimmten Schule grundsätzlich an die zuständige Schulbehörde.

Mit dem Gesetz über Information und Datenschutz (IDG) wurde im Kanton Zürich das Öffentlichkeitsprinzip eingeführt. Das Gesetz will das Handeln der öffentlichen Organe transparent gestalten, um so die freie Meinungsbildung, die Wahrnehmung der demokratischen Rechte und die Kontrolle des staatlichen Handelns zu erleichtern. Die Schulgemeinde und die Schulbehörde sind öffentliche Organe und haben deshalb ihre Information gemäss diesen Bestimmungen zu gestalten. Da der Evaluationsbericht keine schützenswerten Personendaten enthält, unterliegt er grundsätzlich dem Öffentlichkeitsprinzip.

Anhang

Beteiligte

Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung

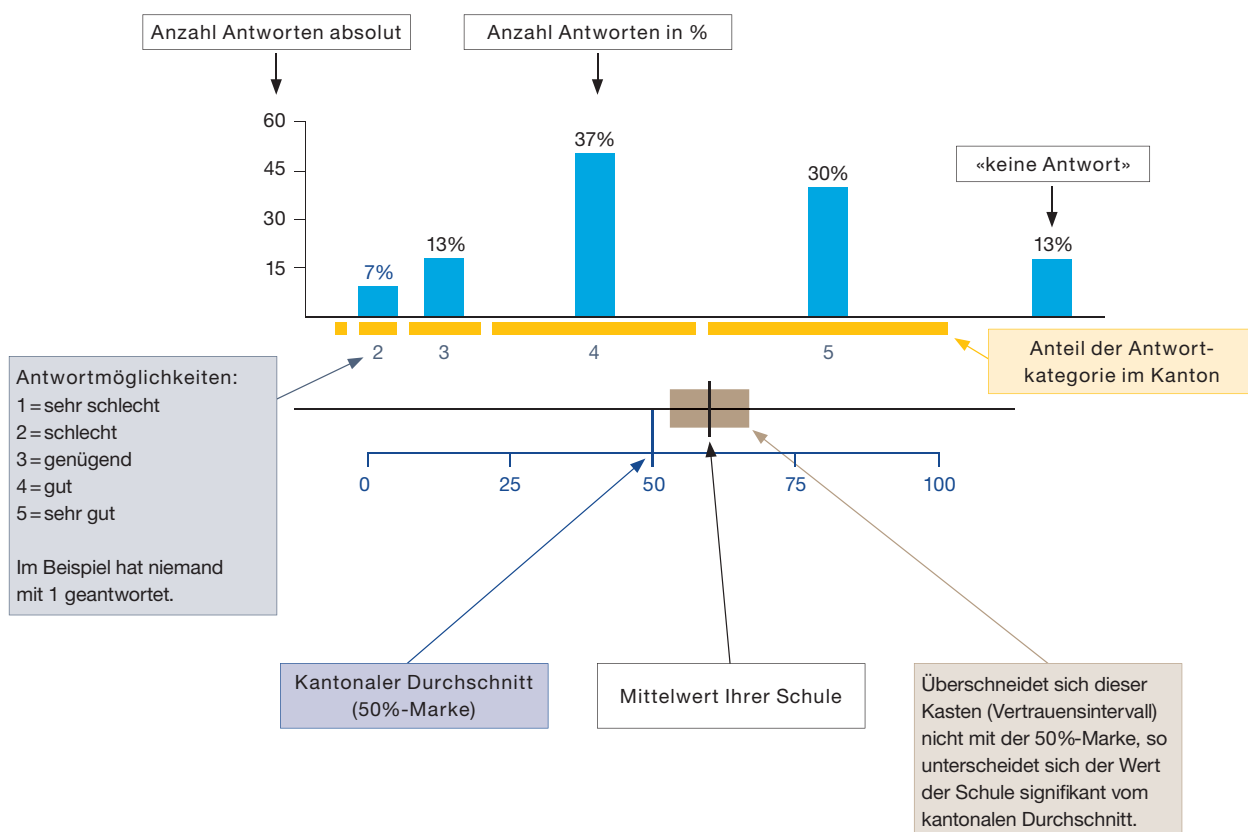
- » Patrick Sprecher
- » Andrea Pujol

Kontaktpersonen der Schule

- » Leika Schäpper, Mitglied der Schulleitung
- » Sandra Balli, Mitglied der Schulleitung
- » Katrin Wüthrich, Präsidentin der Kreisschulbehörde
- » Bruno Flora, Mitglied der Kreisschulbehörde
- » Marie-José Wolf, Mitglied der Kreisschulbehörde

Anhang

Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Erklärungen zu weiteren Angaben in der Auswertung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*

* Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

Bei der Auswertung der Lehrpersonenbefragung entfällt der Vergleich mit dem Kanton.

Anhang

Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung

Grösse der Grundgesamtheit

N Anzahl der Personen, die an der Befragung teilgenommen haben

Befragtengruppen

SCH Schülerinnen und Schüler

ELT Eltern

LP Lehrpersonen

BP Betreuungspersonen

Stufen

P Kindergartenstufe/Primarstufe

S Sekundarstufe

Qualitätsprofil Regelschulen

SGE Schulgemeinschaft

UGS Unterrichtsgestaltung

INF Individuelle Förderung

BEP Beurteilungspraxis

DIU Digitalisierung im Unterricht

ZIS Zusammenarbeit im Schulteam

SFÜ Schulführung

SUE Schul- und Unterrichtsentwicklung

ZME Zusammenarbeit mit den Eltern

Fokusthemen Regelschulen

ADL Altersdurchmisches Lernen

BWV Berufswahlvorbereitung (nur Sekundarstufe)

DBI Demokratiebildung

FÜK Förderung überfachlicher Kompetenzen

GFP Gesundheitsförderung und Prävention

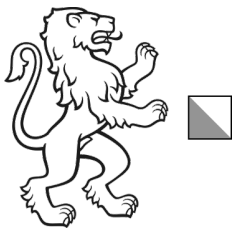
KSS Kulturelle, soziale und sprachliche Vielfalt

PDA Pflege der Aussenkontakte

SPA Sonderpädagogische Angebote

SFD Sprachförderung Deutsch im Regelunterricht

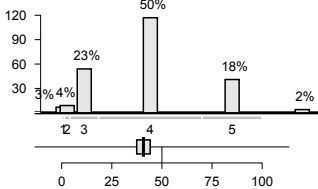
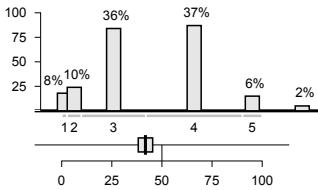
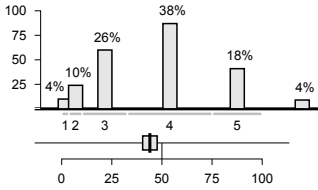
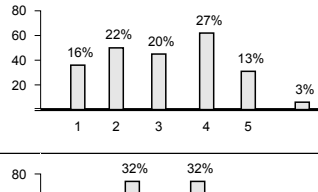
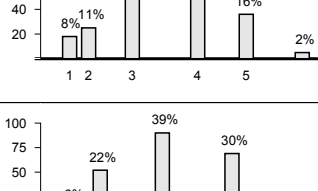
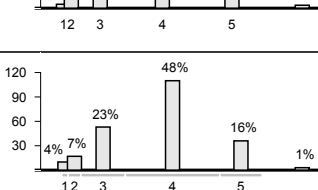
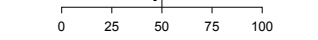
TAS Tagesschule (inkl. BEA Betreuungsangebot)



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Schule Albisriederplatz, Zürich - Limmattal, Schülerinnen und Schüler

Anzahl Schülerinnen und Schüler, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 233**

Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S SGE01	Ich fühle mich wohl an unserer Schule.			1	68%	3.90	–	↘	4.48
SCH S SGE03	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.			0	44%	3.40	–	↘	3.97
SCH S SGE05	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein.			2	55%	3.69	–	↘	4.29
SCH S SGE06	Wir unternehmen manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			3	40%	3.07	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern besprochen.			1	47%	3.45	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S SGE10	An unserer Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn man sich nicht an die Regeln hält.			1	69%	3.99	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			4	64%	3.75	–	→	4.15

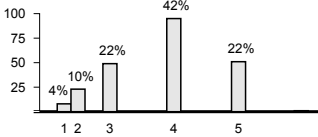
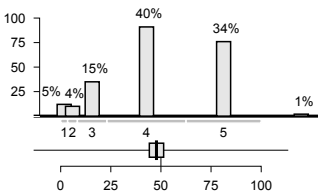
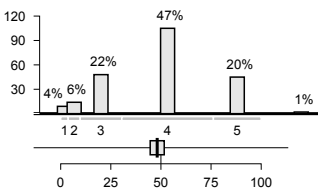
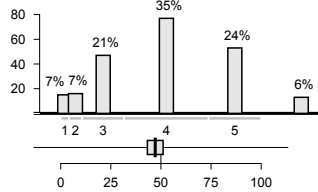
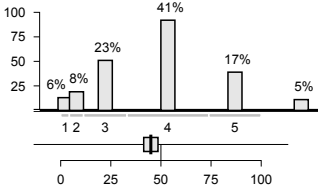
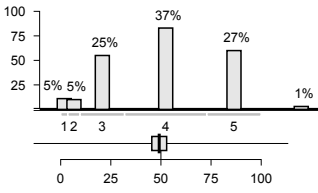
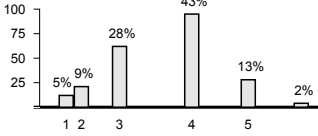


Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S SGE12	An unserer Schule werden alle Schülerinnen und Schüler so akzeptiert, wie sie sind.			2	47%	3.44	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S SGE14	Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen.			3	69%	4.05	–	→	4.46
SCH S SGE15	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z. B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.			4	66%	3.89	–	→	4.39

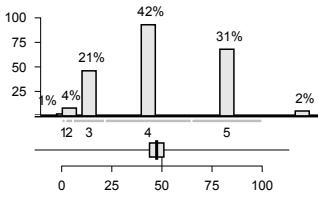
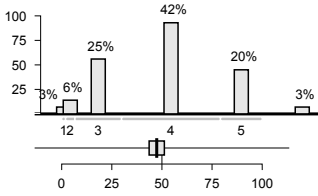
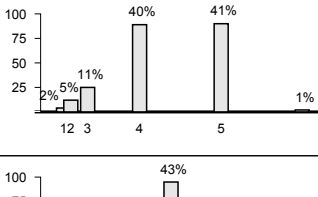
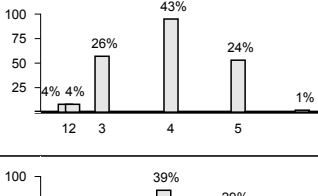
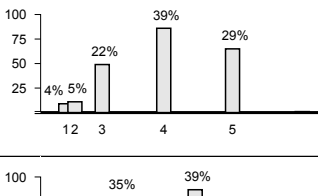
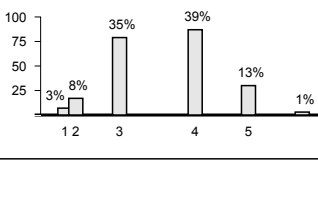
Unterrichtsgestaltung

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S UGS01	Ich fühle mich wohl in meiner Klasse.			7	74%	4.11	–	↘	4.56
SCH S UGS02	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.			6	79%	4.29	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S UGS03	Meine Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			6	69%	4.14	k. V.	k. V.	k. V.

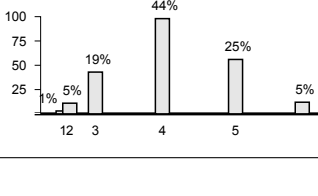


Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S UGS04	Meine übrigen Lehrpersonen sind zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			6	64%	3.80	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S UGS05	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.			7	74%	4.13	n. s.	→	4.48
SCH S UGS06	Meine übrigen Lehrpersonen achten darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.			10	67%	3.84	n. s.	→	4.23
SCH S UGS07	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns unsere Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			12	59%	3.82	n. s.	→	4.29
SCH S UGS08	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.			8	58%	3.73	–	→	4.21
SCH S UGS09	Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.			11	64%	3.90	n. s.	→	4.28
SCH S UGS10	Im Unterricht kann ich meistens in Ruhe lernen.			11	55%	3.57	k. V.	k. V.	k. V.



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S UGS11	Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			11	73%	4.11	n. s.	→	4.43
SCH S UGS12	Meine übrigen Lehrpersonen sagen mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			11	62%	3.80	n. s.	→	4.14
SCH S UGS13	Meine Klassenlehrperson kann gut erklären.			11	81%	4.27	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S UGS14	Meine übrigen Lehrpersonen können gut erklären.			10	66%	3.87	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S UGS15	Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson interessant.			12	68%	3.97	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S UGS16	Ich finde den Unterricht bei meinen übrigen Lehrpersonen interessant.			10	52%	3.56	k. V.	k. V.	k. V.

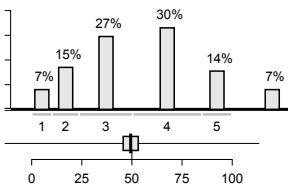
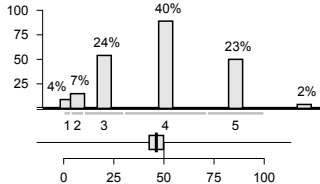
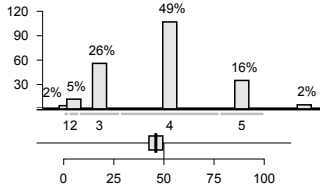
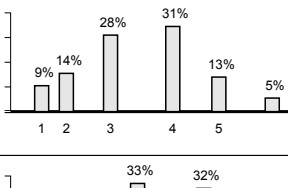
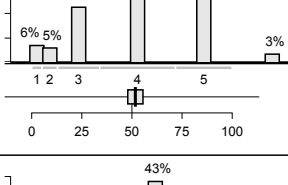
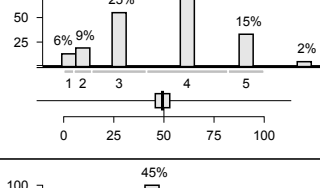
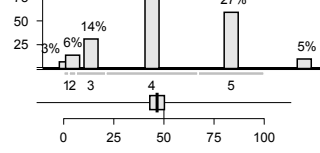
Individuelle Förderung

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S INF01	Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.			10	69%	3.99	k. V.	k. V.	k. V.



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S INF02	Meine übrigen Lehrpersonen geben den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.			11	57%	3.75	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S INF03	Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			11	64%	3.86	n. s.	→	4.10
SCH S INF05	Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mit einzelnen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.			12	63%	3.79	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S INF06	Meine Klassenlehrperson lässt sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.			10	61%	3.79	n. s.	↗	4.13
SCH S INF07	Meine übrigen Lehrpersonen lassen sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.			11	59%	3.66	n. s.	→	3.95
SCH S INF09	Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen.			12	56%	3.67	–	↘	4.22



Beurteilungspraxis									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten	
SCH S BEP10	Neben Prüfungen mit Noten gibt es regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss.		11	44%	3.40	n. s.	→	3.81	
SCH S BEP11	Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.		12	63%	3.85	–	↘	4.32	
SCH S BEP12	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.		14	65%	3.80	–	↘	4.19	
SCH S BEP13	Meine Klassenlehrperson bespricht mit mir regelmässig meine Selbsteinschätzungen.		11	44%	3.34	k. V.	k. V.	k. V.	
SCH S BEP15	Meine Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewertet.		11	65%	3.96	n. s.	→	4.24	
SCH S BEP16	Meine übrigen Lehrpersonen sagen uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerten.		13	58%	3.64	n. s.	→	3.96	
SCH S BEP18	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.		12	72%	4.06	n. s.	→	4.42	



Digitalisierung im Unterricht																						
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten														
SCH S DIU03	Wir lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>3</td><td>20%</td></tr><tr><td>4</td><td>38%</td></tr><tr><td>5</td><td>32%</td></tr><tr><td>6</td><td>3%</td></tr></table>	Rating	Percentage	1	2%	2	6%	3	20%	4	38%	5	32%	6	3%	14	69%	4.05	k. V.	k. V.	k. V.
Rating	Percentage																					
1	2%																					
2	6%																					
3	20%																					
4	38%																					
5	32%																					
6	3%																					
SCH S DIU04	Wir nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>5%</td></tr><tr><td>2</td><td>5%</td></tr><tr><td>3</td><td>21%</td></tr><tr><td>4</td><td>34%</td></tr><tr><td>5</td><td>34%</td></tr><tr><td>6</td><td>2%</td></tr></table>	Rating	Percentage	1	5%	2	5%	3	21%	4	34%	5	34%	6	2%	11	68%	4.06	k. V.	k. V.	k. V.
Rating	Percentage																					
1	5%																					
2	5%																					
3	21%																					
4	34%																					
5	34%																					
6	2%																					
SCH S DIU06	Wir sprechen im Unterricht über Gefahren der Nutzung von Internet und sozialen Medien.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>5%</td></tr><tr><td>2</td><td>8%</td></tr><tr><td>3</td><td>20%</td></tr><tr><td>4</td><td>36%</td></tr><tr><td>5</td><td>30%</td></tr><tr><td>6</td><td>1%</td></tr></table>	Rating	Percentage	1	5%	2	8%	3	20%	4	36%	5	30%	6	1%	12	66%	3.94	k. V.	k. V.	k. V.
Rating	Percentage																					
1	5%																					
2	8%																					
3	20%																					
4	36%																					
5	30%																					
6	1%																					

Schul- und Unterrichtsentwicklung																						
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten														
SCH S SUE09	Meine Klassenlehrperson fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>11%</td></tr><tr><td>2</td><td>14%</td></tr><tr><td>3</td><td>29%</td></tr><tr><td>4</td><td>27%</td></tr><tr><td>5</td><td>12%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>7%</td></tr></table>	Rating	Percentage	1	11%	2	14%	3	29%	4	27%	5	12%	keine Antwort	7%	11	39%	3.29	n. s.	→	3.82
Rating	Percentage																					
1	11%																					
2	14%																					
3	29%																					
4	27%																					
5	12%																					
keine Antwort	7%																					



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Schule Albisriederplatz, Zürich - Limmattal, Eltern

Anzahl Eltern, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 216**

Schulgemeinschaft								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation
ELT S SGE01	Mein Kind fühlt sich wohl an dieser Schule.			4	87%	4.20	n. s.	→
ELT S SGE02	Das Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			6	77%	4.01	k. V.	k. V.
ELT S SGE04	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			6	62%	3.86	n. s.	↘
ELT S SGE06	Die Klasse meines Kindes unternimmt manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			7	55%	3.64	k. V.	k. V.
ELT S SGE07	Das Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).			6	65%	3.88	k. V.	k. V.
ELT S SGE10	An dieser Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn sich die Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.			5	80%	4.14	k. V.	k. V.
ELT S SGE11	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			3	65%	3.93	n. s.	→

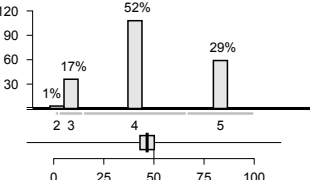
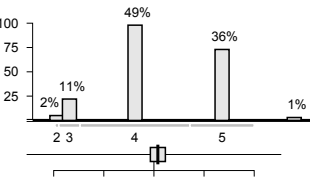
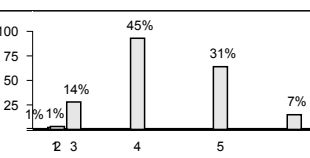
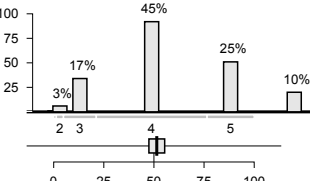
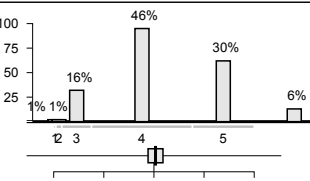
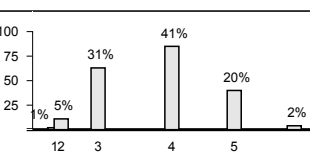


Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S SGE12	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			3	77%	4.06	n. s.	→	4.27
ELT S SGE13	Das Schulteam fördert einen toleranten Umgang mit Vielfalt.			8	75%	4.04	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S SGE16	An dieser Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.			5	65%	3.91	k. V.	k. V.	k. V.

Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S SGE90	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...			6	77%	3.98	n. s.	→	4.31



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
-----	---	--	---------------	------	-----------------------------	-------------------	--	---------------------------------	--

Unterrichtsgestaltung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S UGS01	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.			10	81%	4.14	n. s.	→	4.44
ELT S UGS02	Die Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.			15	85%	4.26	n. s.	↗	4.49
ELT S UGS03	Die Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			11	77%	4.20	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S UGS07	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			12	70%	4.06	n. s.	→	4.23
ELT S UGS08	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.			10	76%	4.17	n. s.	→	4.40
ELT S UGS10	Im Unterricht kann mein Kind meistens in Ruhe lernen.			11	61%	3.76	k. V.	k. V.	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S UGS15	Der Unterricht der Klassenlehrperson meines Kindes ist interessant.			12	71%	3.91	k. V.	k. V.	k. V.

Individuelle Förderung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S INF01	Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche seinem Lernstand entsprechen.			9	76%	4.03	+	→	4.21
ELT S INF04	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.			11	74%	3.94	n. s.	→	4.16
ELT S INF05	Die Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mein Kind angemessen zu unterstützen.			8	72%	4.03	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S INF09	Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen.			14	67%	3.91	n. s.	→	4.11



Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit																						
Nr.		<div>5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden</div> <div>keine Antwort</div>	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten														
ELT S INF90	Mit der Art, wie mein Kind individuell gefördert wird, bin ich...	<table><tr><th>Level</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1%</td></tr><tr><td>2</td><td>5%</td></tr><tr><td>3</td><td>21%</td></tr><tr><td>4</td><td>50%</td></tr><tr><td>5</td><td>21%</td></tr><tr><td>6</td><td>2%</td></tr></table>	Level	Percentage	1	1%	2	5%	3	21%	4	50%	5	21%	6	2%	4	71%	3.91	k. V.	k. V.	k. V.
Level	Percentage																					
1	1%																					
2	5%																					
3	21%																					
4	50%																					
5	21%																					
6	2%																					

Beurteilungspraxis																						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	<div>5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht</div> <div>keine Antwort</div>	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten														
ELT S BEP11	Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.	<table><tr><th>Level</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1%</td></tr><tr><td>2</td><td>5%</td></tr><tr><td>3</td><td>17%</td></tr><tr><td>4</td><td>44%</td></tr><tr><td>5</td><td>30%</td></tr><tr><td>6</td><td>3%</td></tr></table>	Level	Percentage	1	1%	2	5%	3	17%	4	44%	5	30%	6	3%	5	74%	4.10	n. s.	→	4.36
Level	Percentage																					
1	1%																					
2	5%																					
3	17%																					
4	44%																					
5	30%																					
6	3%																					
ELT S BEP12	Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen.	<table><tr><th>Level</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1%</td></tr><tr><td>2</td><td>18%</td></tr><tr><td>3</td><td>52%</td></tr><tr><td>4</td><td>27%</td></tr><tr><td>5</td><td>1%</td></tr></table>	Level	Percentage	1	1%	2	18%	3	52%	4	27%	5	1%	5	79%	4.07	n. s.	→	4.19		
Level	Percentage																					
1	1%																					
2	18%																					
3	52%																					
4	27%																					
5	1%																					
ELT S BEP18	Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.	<table><tr><th>Level</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1%</td></tr><tr><td>2</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>14%</td></tr><tr><td>4</td><td>50%</td></tr><tr><td>5</td><td>28%</td></tr><tr><td>6</td><td>5%</td></tr></table>	Level	Percentage	1	1%	2	2%	3	14%	4	50%	5	28%	6	5%	4	78%	4.13	n. s.	→	4.27
Level	Percentage																					
1	1%																					
2	2%																					
3	14%																					
4	50%																					
5	28%																					
6	5%																					



Digitalisierung im Unterricht								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S DIU04	Mein Kind nutzt Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).		3	61%	3.83	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S DIU06	Die Klassenlehrperson spricht im Unterricht mit den Schülerinnen und Schülern über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.		4	69%	4.05	k. V.	k. V.	k. V.

Unterricht – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		<div>5 = sehr zufrieden</div> <div>4 = zufrieden</div> <div>3 = teilweise zufrieden</div> <div>2 = unzufrieden</div> <div>1 = sehr unzufrieden</div> <div>keine Antwort</div>	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten	
ELT S UGS90	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich...	<div><div><div>16%</div><div>53%</div><div>28%</div><div>2%</div><div>1%</div></div><div><div>2</div><div>3</div><div>4</div><div>5</div></div><div><div>0</div><div>25</div><div>50</div><div>75</div><div>100</div></div></div>	3	81%	4.13	n. s.	→	4.40	

Schulführung																				
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten												
ELT S SFÜ16	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>2</td><td>24%</td></tr><tr><td>3</td><td>43%</td></tr><tr><td>4</td><td>20%</td></tr><tr><td>5</td><td>8%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	1	4%	2	24%	3	43%	4	20%	5	8%	15	64%	3.89	n. s.	→	4.24
Rating	Percentage																			
1	4%																			
2	24%																			
3	43%																			
4	20%																			
5	8%																			

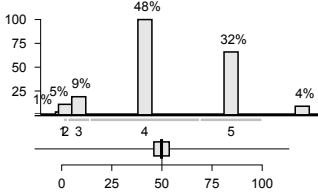
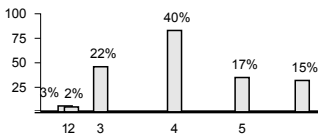
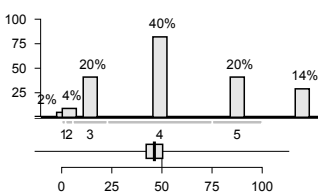
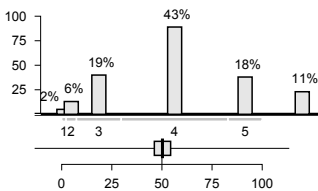
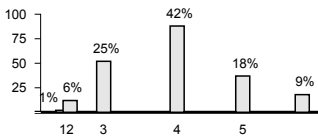
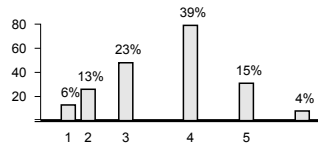
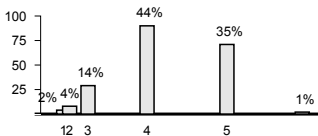
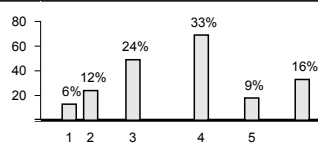


Schulführung – Gesamtzufriedenheit								
Nr.		<div>5 = sehr zufrieden</div> <div>4 = zufrieden</div> <div>3 = teilweise zufrieden</div> <div>2 = unzufrieden</div> <div>1 = sehr unzufrieden</div> <div>keine Antwort</div>	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S SFÜ90	Mit der Führung dieser Schule bin ich...	<div><div><div>2</div><div>3</div><div>4</div><div>5</div></div><div><div>2%</div><div>18%</div><div>58%</div><div>15%</div><div>6%</div></div></div> <div><div><div>0</div><div>25</div><div>50</div><div>75</div><div>100</div></div><div><div>4</div></div></div>	11	73%	3.94	n. s.	↘	4.36

Schul- und Unterrichtsentwicklung																						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten														
ELT S SUE04	Die Schule setzt sich laufend dafür ein, die Qualität zu verbessern.	<table><tr><th>Antwort</th><th>Anteil</th></tr><tr><td>2</td><td>1%</td></tr><tr><td>3</td><td>19%</td></tr><tr><td>4</td><td>53%</td></tr><tr><td>5</td><td>12%</td></tr><tr><td>6</td><td>13%</td></tr></table>	Antwort	Anteil	2	1%	3	19%	4	53%	5	12%	6	13%	14	65%	3.86	k. V.	k. V.	k. V.		
Antwort	Anteil																					
2	1%																					
3	19%																					
4	53%																					
5	12%																					
6	13%																					
ELT S SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden wir nach unserer Meinung gefragt.	<table><tr><th>Antwort</th><th>Anteil</th></tr><tr><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>3</td><td>25%</td></tr><tr><td>4</td><td>36%</td></tr><tr><td>5</td><td>13%</td></tr><tr><td>6</td><td>16%</td></tr></table>	Antwort	Anteil	1	3%	2	6%	3	25%	4	36%	5	13%	6	16%	12	49%	3.63	k. V.	k. V.	k. V.
Antwort	Anteil																					
1	3%																					
2	6%																					
3	25%																					
4	36%																					
5	13%																					
6	16%																					

Zusammenarbeit mit den Eltern																						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten														
ELT S ZME01	Ich werde über wichtige Belange dieser Schule informiert.	<table><tr><th>Antwort</th><th>Anteil</th></tr><tr><td>2</td><td>1%</td></tr><tr><td>3</td><td>2%</td></tr><tr><td>4</td><td>17%</td></tr><tr><td>5</td><td>51%</td></tr><tr><td>6</td><td>26%</td></tr><tr><td>7</td><td>2%</td></tr></table>	Antwort	Anteil	2	1%	3	2%	4	17%	5	51%	6	26%	7	2%	11	77%	4.07	n. s.	→	4.38
Antwort	Anteil																					
2	1%																					
3	2%																					
4	17%																					
5	51%																					
6	26%																					
7	2%																					

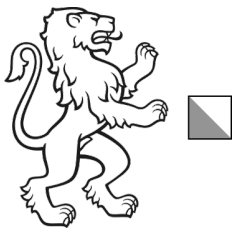


Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S ZME02	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zu dieser Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.		8	80%	4.19	n. s.	→	4.45
ELT S ZME03	Die Schule ist offen für Anregungen und Kritik.		9	57%	3.83	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S ZME04	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von dieser Schule ernst genommen.		9	59%	3.92	n. s.	↘	4.32
ELT S ZME05	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an dieser Schule.		8	61%	3.84	n. s.	→	4.12
ELT S ZME06	Es gibt an dieser Schule regelmässig interessante Elternanlässe.		7	60%	3.79	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S ZME07	Die Klassenlehrperson informiert mich über Lerninhalte und Ziele ihres Unterrichts.		11	54%	3.56	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S ZME08	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit der Klassenlehrperson in Kontakt zu kommen (z. B. Elternabende, Elterngespräche).		12	79%	4.19	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S ZME09	Wir Eltern werden bei Aktivitäten in den Klassen (z. B. Projekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.		10	42%	3.42	k. V.	k. V.	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S ZME10	Die Klassenlehrperson informiert mich über Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.			14	66%	3.81	n. s.	↘	4.11
ELT S ZME11	Die Klassenlehrperson pflegt mit mir aktiv den Austausch über mein Kind.			11	57%	3.63	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S ZME12	Ich fühle mich von der Klassenlehrperson ernst genommen.			8	78%	4.31	k. V.	k. V.	k. V.

Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...			9	71%	3.90	k. V.	k. V.	k. V.



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Schule Albisriederplatz, Zürich - Limmattal, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 23**

Schulgemeinschaft						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule Tendenz seit letzter Evaluation
LP S SGE02	Unser Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			0	96%	4.55 k. V.
LP S SGE04	Unsere Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			0	87%	4.20 ↘
LP S SGE07	Unser Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).			0	78%	4.11 k. V.
LP S SGE08	In unserem Schulteam haben wir ähnliche Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern.			0	74%	3.94 ↘
LP S SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern besprochen.			0	83%	4.37 k. V.
LP S SGE10	In unserem Schulteam ist geklärt, wie gehandelt wird, wenn sich Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.			0	96%	4.64 k. V.
LP S SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	70%	3.80 ↘
LP S SGE12	Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			0	96%	4.64 →



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP S SGE13	An unserer Schule fördern wir gemeinsam einen toleranten Umgang mit Vielfalt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Anzahl</th><th>Prozent</th></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>9%</td></tr><tr><td>4</td><td>12</td><td>52%</td></tr><tr><td>5</td><td>9</td><td>39%</td></tr></table>	Rating	Anzahl	Prozent	3	2	9%	4	12	52%	5	9	39%	0	91%	4.33	k. V.						
Rating	Anzahl	Prozent																						
3	2	9%																						
4	12	52%																						
5	9	39%																						
LP S SGE16	An unserer Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.	<table><tr><th>Rating</th><th>Anzahl</th><th>Prozent</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>7</td><td>30%</td></tr><tr><td>4</td><td>10</td><td>43%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>17%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>4%</td></tr></table>	Rating	Anzahl	Prozent	2	1	4%	3	7	30%	4	10	43%	5	4	17%	6	1	4%	0	61%	3.76	k. V.
Rating	Anzahl	Prozent																						
2	1	4%																						
3	7	30%																						
4	10	43%																						
5	4	17%																						
6	1	4%																						

Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit

Schulgemeinschaft Sozialwissenschaften																		
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation												
LP S SGE90	Mit dem Klima an unserer Schule bin ich...	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Anzahl</th><th>Prozent</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>3</td><td>13%</td></tr><tr><td>4</td><td>10</td><td>43%</td></tr><tr><td>5</td><td>10</td><td>43%</td></tr></tbody></table>	Rating	Anzahl	Prozent	3	3	13%	4	10	43%	5	10	43%	0	87%	4.35	↘
Rating	Anzahl	Prozent																
3	3	13%																
4	10	43%																
5	10	43%																

Individuelle Förderung

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation												
LP S INF01	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren Lernstand abgestimmt sind.	<table><tr><th>Rating</th><th>Anzahl</th><th>Prozent</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>4</td><td>17</td><td>74%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>22%</td></tr></table>	Rating	Anzahl	Prozent	3	1	4%	4	17	74%	5	5	22%	0	96%	4.18	→
Rating	Anzahl	Prozent																
3	1	4%																
4	17	74%																
5	5	22%																
LP S INF03	Ich gebe den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.	<table><tr><th>Rating</th><th>Anzahl</th><th>Prozent</th></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>13%</td></tr><tr><td>4</td><td>10</td><td>43%</td></tr><tr><td>5</td><td>10</td><td>43%</td></tr></table>	Rating	Anzahl	Prozent	3	3	13%	4	10	43%	5	10	43%	0	87%	4.35	→
Rating	Anzahl	Prozent																
3	3	13%																
4	10	43%																
5	10	43%																
LP S INF05	Ich nehme mir oft Zeit, um einzelne Schülerinnen und Schüler gezielt zu unterstützen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Anzahl</th><th>Prozent</th></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>17%</td></tr><tr><td>4</td><td>8</td><td>35%</td></tr><tr><td>5</td><td>11</td><td>48%</td></tr></table>	Rating	Anzahl	Prozent	3	4	17%	4	8	35%	5	11	48%	0	83%	4.37	k. V.
Rating	Anzahl	Prozent																
3	4	17%																
4	8	35%																
5	11	48%																



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S INF06	Ich lasse die Schülerinnen und Schüler oft erklären, wie sie beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen sind.		0	78%	4.11	→
LP S INF08	Ich halte zu allen Schülerinnen und Schülern regelmässig fest, was sie schon können und was noch nicht.		0	61%	3.65	k. V.
LP S INF09	Ich vermittele den Schülerinnen und Schülern Techniken, die ihnen helfen, selbstständig zu lernen.		0	96%	4.45	k. V.
LP S INF10	Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehr- und Fachpersonen, Eltern usw.) klar geregelt.		0	74%	4.06	→
LP S INF11	Die individuellen Förderziele sind den Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen bekannt.		0	74%	4.29	k. V.
LP S INF12	Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab.		0	74%	4.24	→
LP S INF13	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern.		0	65%	3.75	→
LP S INF14	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren.		0	83%	4.26	→



Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit						
Nr.		<div>5 = sehr zufrieden</div> <div>4 = zufrieden</div> <div>3 = teilweise zufrieden</div> <div>2 = unzufrieden</div> <div>1 = sehr unzufrieden</div> <div>keine Antwort</div>	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S INF90	Mit der Art, wie ich die Schülerinnen und Schüler individuell fördern kann, bin ich...	<div><div><div>2</div><div>1</div><div>4%</div></div><div><div>3</div><div>8</div><div>35%</div></div><div><div>4</div><div>13</div><div>57%</div></div><div><div>5</div><div>1</div><div>4%</div></div></div>	0	61%	3.62	k. V.

Beurteilungspraxis																											
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																					
LP S BEP01	Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden.	<table><tr><th>Antwort</th><th>Anzahl</th><th>Anteil</th></tr><tr><td>2</td><td>4</td><td>17%</td></tr><tr><td>3</td><td>11</td><td>48%</td></tr><tr><td>4</td><td>5</td><td>22%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>9%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>4%</td></tr></table>	Antwort	Anzahl	Anteil	2	4	17%	3	11	48%	4	5	22%	5	2	9%	6	1	4%	0	30%	3.19	→			
Antwort	Anzahl	Anteil																									
2	4	17%																									
3	11	48%																									
4	5	22%																									
5	2	9%																									
6	1	4%																									
LP S BEP02	Bei der Beurteilung der fachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteams.	<table><tr><th>Antwort</th><th>Anzahl</th><th>Anteil</th></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>13%</td></tr><tr><td>4</td><td>14</td><td>61%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>9%</td></tr><tr><td>6</td><td>4</td><td>17%</td></tr></table>	Antwort	Anzahl	Anteil	3	3	13%	4	14	61%	5	2	9%	6	4	17%	0	70%	3.94	k. V.						
Antwort	Anzahl	Anteil																									
3	3	13%																									
4	14	61%																									
5	2	9%																									
6	4	17%																									
LP S BEP03	Bei der Beurteilung der überfachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteams.	<table><tr><th>Antwort</th><th>Anzahl</th><th>Anteil</th></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>9%</td></tr><tr><td>4</td><td>10</td><td>43%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>22%</td></tr><tr><td>6</td><td>6</td><td>26%</td></tr></table>	Antwort	Anzahl	Anteil	3	2	9%	4	10	43%	5	5	22%	6	6	26%	0	65%	4.20	k. V.						
Antwort	Anzahl	Anteil																									
3	2	9%																									
4	10	43%																									
5	5	22%																									
6	6	26%																									
LP S BEP04	Ich spreche mich regelmässig mit meinen Kolleginnen und Kollegen über Inhalt und Anforderungen von Beurteilungsanlässen ab.	<table><tr><th>Antwort</th><th>Anzahl</th><th>Anteil</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>8</td><td>35%</td></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>48%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>13%</td></tr></table>	Antwort	Anzahl	Anteil	2	1	4%	3	8	35%	4	11	48%	5	3	13%	0	61%	3.68	k. V.						
Antwort	Anzahl	Anteil																									
2	1	4%																									
3	8	35%																									
4	11	48%																									
5	3	13%																									
LP S BEP05	Ich führe zusammen mit Kolleginnen und Kollegen regelmässig gleiche Tests oder Lernkontrollen durch.	<table><tr><th>Antwort</th><th>Anzahl</th><th>Anteil</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>9%</td></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>26%</td></tr><tr><td>4</td><td>6</td><td>26%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>13%</td></tr><tr><td>6</td><td>5</td><td>22%</td></tr></table>	Antwort	Anzahl	Anteil	1	1	4%	2	2	9%	3	6	26%	4	6	26%	5	3	13%	6	5	22%	0	39%	3.50	k. V.
Antwort	Anzahl	Anteil																									
1	1	4%																									
2	2	9%																									
3	6	26%																									
4	6	26%																									
5	3	13%																									
6	5	22%																									
LP S BEP06	An unserer Schule werden die Ergebnisse von Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen regelmässig besprochen.	<table><tr><th>Antwort</th><th>Anzahl</th><th>Anteil</th></tr><tr><td>2</td><td>4</td><td>17%</td></tr><tr><td>3</td><td>11</td><td>48%</td></tr><tr><td>4</td><td>4</td><td>17%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>6</td><td>3</td><td>13%</td></tr></table>	Antwort	Anzahl	Anteil	2	4	17%	3	11	48%	4	4	17%	5	1	4%	6	3	13%	0	22%	3.07	k. V.			
Antwort	Anzahl	Anteil																									
2	4	17%																									
3	11	48%																									
4	4	17%																									
5	1	4%																									
6	3	13%																									
LP S BEP07	Aus den Ergebnissen von vergleichenden Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen ziehe ich Konsequenzen für meinen Unterricht.	<table><tr><th>Antwort</th><th>Anzahl</th><th>Anteil</th></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>9%</td></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>9%</td></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>48%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>22%</td></tr><tr><td>6</td><td>3</td><td>13%</td></tr></table>	Antwort	Anzahl	Anteil	2	2	9%	3	2	9%	4	11	48%	5	5	22%	6	3	13%	0	70%	4.06	k. V.			
Antwort	Anzahl	Anteil																									
2	2	9%																									
3	2	9%																									
4	11	48%																									
5	5	22%																									
6	3	13%																									



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S BEP08	Ich setze vielfältige Beurteilungsformen ein (z. B. Lernkontrollen, Präsentationen, Berichte, Reflexionen).		0	78%	4.39	k. V.
LP S BEP09	Ich lege den Schülerinnen und Schülern den Zweck der Beurteilung ihrer Leistungen offen (formativ, summativ).		0	87%	4.60	k. V.
LP S BEP10	Neben Prüfungen mit Noten setze ich regelmässig unbenotete Lernkontrollen ein, die den Schülerinnen und Schülern zeigen, was sie schon gut können und was sie noch lernen müssen.		0	70%	4.13	→
LP S BEP11	Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie in der Schule gut können und worin sie besser sein könnten.		0	83%	4.05	↘
LP S BEP12	Die Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst einzuschätzen.		0	87%	4.20	→
LP S BEP13	Ich bespreche mit den Schülerinnen und Schülern regelmässig ihre Selbsteinschätzungen.		0	61%	3.62	k. V.
LP S BEP14	Ich lege vor einer Prüfung oder einer Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist.		0	87%	4.45	→
LP S BEP15	Ich sage den Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerte.		0	87%	4.60	→
LP S BEP17	Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen.		0	100%	4.52	→



Digitalisierung im Unterricht																								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP S DIU01	An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht.	<table><tr><th>Rating</th><th>Anzahl</th><th>Anteil (%)</th></tr><tr><td>3</td><td>8</td><td>35%</td></tr><tr><td>4</td><td>8</td><td>35%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>17%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>3</td><td>13%</td></tr></table>	Rating	Anzahl	Anteil (%)	3	8	35%	4	8	35%	5	4	17%	keine Antwort	3	13%	0	52%	3.75	k. V.			
Rating	Anzahl	Anteil (%)																						
3	8	35%																						
4	8	35%																						
5	4	17%																						
keine Antwort	3	13%																						
LP S DIU02	Wir überprüfen an unserer Schule regelmässig, ob getroffene Absprachen zur pädagogischen Nutzung von digitalen Medien noch zweckmässig sind.	<table><tr><th>Rating</th><th>Anzahl</th><th>Anteil (%)</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>9</td><td>39%</td></tr><tr><td>4</td><td>9</td><td>39%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>13%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>1</td><td>4%</td></tr></table>	Rating	Anzahl	Anteil (%)	2	1	4%	3	9	39%	4	9	39%	5	3	13%	keine Antwort	1	4%	0	52%	3.61	k. V.
Rating	Anzahl	Anteil (%)																						
2	1	4%																						
3	9	39%																						
4	9	39%																						
5	3	13%																						
keine Antwort	1	4%																						
LP S DIU03	Die Schülerinnen und Schüler lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Anzahl</th><th>Anteil (%)</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>17%</td></tr><tr><td>4</td><td>10</td><td>43%</td></tr><tr><td>5</td><td>8</td><td>35%</td></tr></table>	Rating	Anzahl	Anteil (%)	2	1	4%	3	4	17%	4	10	43%	5	8	35%	0	78%	4.17	k. V.			
Rating	Anzahl	Anteil (%)																						
2	1	4%																						
3	4	17%																						
4	10	43%																						
5	8	35%																						
LP S DIU04	Die Schülerinnen und Schüler nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).	<table><tr><th>Rating</th><th>Anzahl</th><th>Anteil (%)</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>22%</td></tr><tr><td>4</td><td>12</td><td>52%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>22%</td></tr></table>	Rating	Anzahl	Anteil (%)	2	1	4%	3	5	22%	4	12	52%	5	5	22%	0	74%	3.94	k. V.			
Rating	Anzahl	Anteil (%)																						
2	1	4%																						
3	5	22%																						
4	12	52%																						
5	5	22%																						
LP S DIU05	Ich fühle mich im Einsatz digitaler Medien im Unterricht kompetent.	<table><tr><th>Rating</th><th>Anzahl</th><th>Anteil (%)</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>22%</td></tr><tr><td>4</td><td>12</td><td>52%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>22%</td></tr></table>	Rating	Anzahl	Anteil (%)	1	1	4%	3	5	22%	4	12	52%	5	5	22%	0	74%	3.94	k. V.			
Rating	Anzahl	Anteil (%)																						
1	1	4%																						
3	5	22%																						
4	12	52%																						
5	5	22%																						
LP S DIU06	Ich spreche mit den Schülerinnen und Schülern im Unterricht über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.	<table><tr><th>Rating</th><th>Anzahl</th><th>Anteil (%)</th></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>9%</td></tr><tr><td>4</td><td>12</td><td>52%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>30%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>2</td><td>9%</td></tr></table>	Rating	Anzahl	Anteil (%)	3	2	9%	4	12	52%	5	7	30%	keine Antwort	2	9%	0	83%	4.26	k. V.			
Rating	Anzahl	Anteil (%)																						
3	2	9%																						
4	12	52%																						
5	7	30%																						
keine Antwort	2	9%																						
LP S DIU07	Ich thematisiere im Unterricht die Chancen der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien.	<table><tr><th>Rating</th><th>Anzahl</th><th>Anteil (%)</th></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>26%</td></tr><tr><td>4</td><td>8</td><td>35%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>22%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>4</td><td>17%</td></tr></table>	Rating	Anzahl	Anteil (%)	3	6	26%	4	8	35%	5	5	22%	keine Antwort	4	17%	0	57%	3.93	k. V.			
Rating	Anzahl	Anteil (%)																						
3	6	26%																						
4	8	35%																						
5	5	22%																						
keine Antwort	4	17%																						
LP S DIU08	Unsere Schule arbeitet im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv.	<table><tr><th>Rating</th><th>Anzahl</th><th>Anteil (%)</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>22%</td></tr><tr><td>4</td><td>10</td><td>43%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>13%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>4</td><td>17%</td></tr></table>	Rating	Anzahl	Anteil (%)	1	1	4%	3	5	22%	4	10	43%	5	3	13%	keine Antwort	4	17%	0	57%	3.80	k. V.
Rating	Anzahl	Anteil (%)																						
1	1	4%																						
3	5	22%																						
4	10	43%																						
5	3	13%																						
keine Antwort	4	17%																						



Zusammenarbeit im Schulteam						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S ZIS01	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.		0	78%	4.00	↘
LP S ZIS02	In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.		0	87%	4.35	→
LP S ZIS03	Wir arbeiten an unserer Schule in der Unterrichtsentwicklung verbindlich zusammen.		0	96%	4.23	k. V.
LP S ZIS04	Wir arbeiten an unserer Schule in der Schulentwicklung verbindlich zusammen.		0	96%	4.18	k. V.
LP S ZIS05	Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.		0	78%	4.00	→
LP S ZIS06	Die Zusammenarbeit im Schulteam trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei.		0	87%	4.40	→
LP S ZIS07	An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.		0	87%	4.50	→
LP S ZIS08	Ich spreche mich mit meinen Kolleginnen und Kollegen regelmässig über Aufgaben und Inhalte im Unterricht ab.		0	74%	3.94	k. V.
LP S ZIS09	Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt.		0	83%	4.21	↘



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP S ZIS10	Wir haben an unserer Schule ein gemeinsames Verständnis von guter Zusammenarbeit.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>17%</td></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>48%</td></tr><tr><td>5</td><td>8</td><td>35%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	4	17%	4	11	48%	5	8	35%	0	83%	4.21	k. V.			
Rating	Count	Percentage																			
3	4	17%																			
4	11	48%																			
5	8	35%																			
LP S ZIS11	Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>9%</td></tr><tr><td>4</td><td>16</td><td>70%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>17%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	4%	3	2	9%	4	16	70%	5	4	17%	0	87%	4.05	↘
Rating	Count	Percentage																			
2	1	4%																			
3	2	9%																			
4	16	70%																			
5	4	17%																			
LP S ZIS12	Die Arbeiten in den verschiedenen Zusammenarbeitsgefässen sind gut aufeinander abgestimmt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>7</td><td>30%</td></tr><tr><td>4</td><td>13</td><td>57%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>13%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	7	30%	4	13	57%	5	3	13%	0	70%	3.80	k. V.			
Rating	Count	Percentage																			
3	7	30%																			
4	13	57%																			
5	3	13%																			
LP S ZIS13	Die Zusammenarbeit im Schulteam wird mit gezielten Aufträgen gesteuert.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>9</td><td>39%</td></tr><tr><td>4</td><td>6</td><td>26%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>17%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>17%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	9	39%	4	6	26%	5	4	17%	5	4	17%	0	43%	3.67	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
3	9	39%																			
4	6	26%																			
5	4	17%																			
5	4	17%																			
LP S ZIS14	Die Zusammenarbeitsgefässe werden an unserer Schule effizient genutzt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>7</td><td>30%</td></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>48%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>17%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	4%	3	7	30%	4	11	48%	5	4	17%	0	65%	3.78	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
2	1	4%																			
3	7	30%																			
4	11	48%																			
5	4	17%																			
LP S ZIS15	Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>26%</td></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>48%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>13%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>13%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	6	26%	4	11	48%	5	3	13%	5	3	13%	0	61%	3.82	↘
Rating	Count	Percentage																			
3	6	26%																			
4	11	48%																			
5	3	13%																			
5	3	13%																			
LP S ZIS16	Wir nutzen Reflexionsergebnisse für die Verbesserung unserer Zusammenarbeit.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>8</td><td>35%</td></tr><tr><td>4</td><td>8</td><td>35%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>13%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>17%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	8	35%	4	8	35%	5	3	13%	5	4	17%	0	48%	3.69	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
3	8	35%																			
4	8	35%																			
5	3	13%																			
5	4	17%																			
LP S ZIS17	Wir thematisieren in unserem Schulteam allfällige Konflikte.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>9</td><td>39%</td></tr><tr><td>4</td><td>9</td><td>39%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>17%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>4%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	9	39%	4	9	39%	5	4	17%	5	1	4%	0	57%	3.72	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
3	9	39%																			
4	9	39%																			
5	4	17%																			
5	1	4%																			



Zusammenarbeit im Schulteam – Gesamtzufriedenheit																		
Nr.		<div>5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden</div> <div>keine Antwort</div>	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation												
LP S ZIS90	Mit der Art, wie wir an unserer Schule zusammenarbeiten, bin ich...	<div><table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>9%</td></tr><tr><td>4</td><td>12</td><td>52%</td></tr><tr><td>5</td><td>9</td><td>39%</td></tr></table></div>	Rating	Count	Percentage	3	2	9%	4	12	52%	5	9	39%	0	91%	4.33	↘
Rating	Count	Percentage																
3	2	9%																
4	12	52%																
5	9	39%																

Schulführung																					
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP S SFÜ01	Die Mitarbeitendengespräche sind zielorientiert.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>2</td><td>9%</td></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>48%</td></tr><tr><td>5</td><td>10</td><td>43%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	9%	4	11	48%	5	10	43%	0	91%	4.38	→			
Rating	Count	Percentage																			
3	2	9%																			
4	11	48%																			
5	10	43%																			
LP S SFÜ02	An unserer Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>6</td><td>26%</td></tr><tr><td>4</td><td>12</td><td>52%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>22%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	6	26%	4	12	52%	5	5	22%	0	74%	3.94	→			
Rating	Count	Percentage																			
3	6	26%																			
4	12	52%																			
5	5	22%																			
LP S SFÜ03	Meine berufliche Weiterentwicklung wird an dieser Schule gezielt gefördert.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>4</td><td>17%</td></tr><tr><td>4</td><td>9</td><td>39%</td></tr><tr><td>5</td><td>8</td><td>35%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>9%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	4	17%	4	9	39%	5	8	35%	2	2	9%	0	74%	4.24	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
3	4	17%																			
4	9	39%																			
5	8	35%																			
2	2	9%																			
LP S SFÜ04	Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>9</td><td>39%</td></tr><tr><td>4</td><td>13</td><td>57%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	4%	3	9	39%	4	13	57%	0	57%	3.55	→			
Rating	Count	Percentage																			
2	1	4%																			
3	9	39%																			
4	13	57%																			
LP S SFÜ05	Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>4</td><td>17%</td></tr><tr><td>4</td><td>13</td><td>57%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>26%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	4	17%	4	13	57%	5	6	26%	0	83%	4.11	→			
Rating	Count	Percentage																			
3	4	17%																			
4	13	57%																			
5	6	26%																			
LP S SFÜ06	Die Schulführung steuert die pädagogische Arbeit mit Inputs und Aufträgen.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>2</td><td>9%</td></tr><tr><td>4</td><td>17</td><td>74%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>13%</td></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	9%	4	17	74%	5	3	13%	2	1	4%	0	87%	4.05	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
3	2	9%																			
4	17	74%																			
5	3	13%																			
2	1	4%																			
LP S SFÜ07	Die Schulführung bezieht unser Schulteam angemessen in die pädagogische Entwicklung ein.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>2</td><td>9%</td></tr><tr><td>4</td><td>15</td><td>65%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>22%</td></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	9%	4	15	65%	5	5	22%	2	1	4%	0	87%	4.15	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
3	2	9%																			
4	15	65%																			
5	5	22%																			
2	1	4%																			



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP S SFÜ08	Die Schulführung stellt bei der pädagogischen Arbeit eine hohe Verbindlichkeit sicher.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>26%</td></tr><tr><td>4</td><td>12</td><td>52%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>13%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>9%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	6	26%	4	12	52%	5	3	13%	2	2	9%	0	65%	3.83	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
3	6	26%																			
4	12	52%																			
5	3	13%																			
2	2	9%																			
LP S SFÜ09	Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>17%</td></tr><tr><td>4</td><td>10</td><td>43%</td></tr><tr><td>5</td><td>8</td><td>35%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	4	17%	4	10	43%	5	8	35%	1	1	4%	0	78%	4.22	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
3	4	17%																			
4	10	43%																			
5	8	35%																			
1	1	4%																			
LP S SFÜ10	Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>17%</td></tr><tr><td>4</td><td>14</td><td>61%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>17%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	4	17%	4	14	61%	5	4	17%	1	1	4%	0	78%	4.00	→
Rating	Count	Percentage																			
3	4	17%																			
4	14	61%																			
5	4	17%																			
1	1	4%																			
LP S SFÜ11	Unsere Entscheidungswege sind klar.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>9%</td></tr><tr><td>4</td><td>15</td><td>65%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>17%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>9%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	9%	4	15	65%	5	4	17%	2	2	9%	0	83%	4.11	→
Rating	Count	Percentage																			
3	2	9%																			
4	15	65%																			
5	4	17%																			
2	2	9%																			
LP S SFÜ12	Ich erhalte an unserer Schule alle wichtigen Informationen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>22%</td></tr><tr><td>4</td><td>12</td><td>52%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>22%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	5	22%	4	12	52%	5	5	22%	1	1	4%	0	74%	4.00	→
Rating	Count	Percentage																			
3	5	22%																			
4	12	52%																			
5	5	22%																			
1	1	4%																			
LP S SFÜ13	Ich werde an unserer Schule rechtzeitig informiert.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>18%</td></tr><tr><td>4</td><td>7</td><td>32%</td></tr><tr><td>5</td><td>10</td><td>45%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>5%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	4	18%	4	7	32%	5	10	45%	1	1	5%	1	77%	4.35	→
Rating	Count	Percentage																			
3	4	18%																			
4	7	32%																			
5	10	45%																			
1	1	5%																			
LP S SFÜ14	Die Schulführung ist im Schulalltag gut erreichbar.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>4</td><td>12</td><td>52%</td></tr><tr><td>5</td><td>10</td><td>43%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	4%	4	12	52%	5	10	43%	1	1	4%	0	96%	4.41	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
3	1	4%																			
4	12	52%																			
5	10	43%																			
1	1	4%																			
LP S SFÜ15	Die Schulführung geht kompetent mit Anliegen und Kritik um.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>17%</td></tr><tr><td>4</td><td>12</td><td>52%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>30%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	4	17%	4	12	52%	5	7	30%	1	1	4%	0	83%	4.16	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
3	4	17%																			
4	12	52%																			
5	7	30%																			
1	1	4%																			



Schulführung – Gesamtzufriedenheit						
Nr.		<div>5 = sehr zufrieden</div> <div>4 = zufrieden</div> <div>3 = teilweise zufrieden</div> <div>2 = unzufrieden</div> <div>1 = sehr unzufrieden</div> <div>keine Antwort</div>	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S SFÜ90	Mit der Führung unserer Schule bin ich...	<div><div><div>20</div><div>15</div><div>10</div><div>5</div><div>0</div></div><div><div>3</div><div>4</div><div>5</div></div><div><div>4%</div><div>61%</div><div>30%</div><div>4%</div></div><div><div>1</div><div>14</div><div>7</div><div>1</div></div></div>	0	91%	4.29	→

Schul- und Unterrichtsentwicklung																					
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP S SUE01	Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>4</td><td>17%</td></tr><tr><td>4</td><td>15</td><td>65%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>9%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>9%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	4	17%	4	15	65%	5	2	9%	6	2	9%	0	74%	3.89	↘
Rating	Count	Percentage																			
3	4	17%																			
4	15	65%																			
5	2	9%																			
6	2	9%																			
LP S SUE02	Wir haben uns in unserem Schulteam auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>4</td><td>14</td><td>61%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>26%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>9%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	4%	4	14	61%	5	6	26%	6	2	9%	0	87%	4.25	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
3	1	4%																			
4	14	61%																			
5	6	26%																			
6	2	9%																			
LP S SUE03	Das Schulprogramm dient uns als Planungs- und Arbeitsinstrument.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>3</td><td>13%</td></tr><tr><td>4</td><td>12</td><td>52%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>13%</td></tr><tr><td>6</td><td>5</td><td>22%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	13%	4	12	52%	5	3	13%	6	5	22%	0	65%	4.00	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
3	3	13%																			
4	12	52%																			
5	3	13%																			
6	5	22%																			
LP S SUE05	Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>4</td><td>10</td><td>43%</td></tr><tr><td>5</td><td>8</td><td>35%</td></tr><tr><td>6</td><td>4</td><td>17%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	4%	4	10	43%	5	8	35%	6	4	17%	0	78%	4.39	→
Rating	Count	Percentage																			
3	1	4%																			
4	10	43%																			
5	8	35%																			
6	4	17%																			
LP S SUE06	Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare schriftliche Aufträge.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>3</td><td>13%</td></tr><tr><td>4</td><td>9</td><td>39%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>30%</td></tr><tr><td>6</td><td>4</td><td>17%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	13%	4	9	39%	5	7	30%	6	4	17%	0	70%	4.25	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
3	3	13%																			
4	9	39%																			
5	7	30%																			
6	4	17%																			
LP S SUE07	Wir überprüfen am Ende einer Schulprogrammperiode systematisch, ob die Ziele erreicht worden sind.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>48%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>30%</td></tr><tr><td>6</td><td>4</td><td>17%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	4%	4	11	48%	5	7	30%	6	4	17%	0	78%	4.33	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
3	1	4%																			
4	11	48%																			
5	7	30%																			
6	4	17%																			
LP S SUE08	Wir überprüfen jährlich systematisch, ob die Ziele der letzten Jahresplanung erreicht worden sind.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>48%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>30%</td></tr><tr><td>6</td><td>4</td><td>17%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	4%	4	11	48%	5	7	30%	6	4	17%	0	78%	4.33	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
3	1	4%																			
4	11	48%																			
5	7	30%																			
6	4	17%																			



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP S SUE09	Ich hole bei meinen Schülerinnen und Schülern regelmässig Feedback zum Unterricht ein.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>17%</td></tr><tr><td>4</td><td>10</td><td>43%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>26%</td></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>13%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	4	17%	4	10	43%	5	6	26%	3	3	13%	0	70%	4.13	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	4	17%																						
4	10	43%																						
5	6	26%																						
3	3	13%																						
LP S SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden die Eltern nach ihrer Meinung gefragt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>22%</td></tr><tr><td>4</td><td>8</td><td>35%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>13%</td></tr><tr><td>6</td><td>6</td><td>26%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	4%	3	5	22%	4	8	35%	5	3	13%	6	6	26%	0	48%	3.77	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	1	4%																						
3	5	22%																						
4	8	35%																						
5	3	13%																						
6	6	26%																						
LP S SUE11	Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>48%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>17%</td></tr><tr><td>7</td><td>7</td><td>30%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	4%	4	11	48%	5	4	17%	7	7	30%	0	65%	4.20	→			
Rating	Count	Percentage																						
3	1	4%																						
4	11	48%																						
5	4	17%																						
7	7	30%																						
LP S SUE12	Ich ziehe aus kollegialen Hospitationen Konsequenzen für meinen Unterricht.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>9%</td></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>4</td><td>7</td><td>30%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>22%</td></tr><tr><td>8</td><td>8</td><td>35%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	2	9%	3	1	4%	4	7	30%	5	5	22%	8	8	35%	0	52%	4.17	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	2	9%																						
3	1	4%																						
4	7	30%																						
5	5	22%																						
8	8	35%																						
LP S SUE13	Vereinbarungen und Standards sind an unserer Schule handlungsleitend.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>15</td><td>65%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>17%</td></tr><tr><td>4</td><td>4</td><td>17%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	4	15	65%	5	4	17%	4	4	17%	0	83%	4.21	k. V.						
Rating	Count	Percentage																						
4	15	65%																						
5	4	17%																						
4	4	17%																						
LP S SUE14	An unserer Schule wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>8</td><td>35%</td></tr><tr><td>4</td><td>12</td><td>52%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>9%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	8	35%	4	12	52%	5	2	9%	1	1	4%	0	61%	3.70	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	8	35%																						
4	12	52%																						
5	2	9%																						
1	1	4%																						
LP S SUE15	Die Weiterbildungen an unserer Schule sind für meine Arbeit nützlich.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>7</td><td>30%</td></tr><tr><td>4</td><td>10</td><td>43%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>17%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	4%	3	7	30%	4	10	43%	5	4	17%	1	1	4%	0	61%	3.76	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	1	4%																						
3	7	30%																						
4	10	43%																						
5	4	17%																						
1	1	4%																						
LP S SUE16	Unsere Schule sorgt dafür, dass neue Mitarbeitende in die geltenden pädagogischen Vereinbarungen eingeführt werden.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>9%</td></tr><tr><td>3</td><td>8</td><td>35%</td></tr><tr><td>4</td><td>8</td><td>35%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>9%</td></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>13%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	2	9%	3	8	35%	4	8	35%	5	2	9%	3	3	13%	0	43%	3.50	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	2	9%																						
3	8	35%																						
4	8	35%																						
5	2	9%																						
3	3	13%																						



Schul- und Unterrichtsentwicklung – Gesamtzufriedenheit																		
Nr.		<div>5 = sehr zufrieden</div> <div>4 = zufrieden</div> <div>3 = teilweise zufrieden</div> <div>2 = unzufrieden</div> <div>1 = sehr unzufrieden</div> <div>keine Antwort</div>	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation												
LP S SUE90	Mit der Schul- und Unterrichtsentwicklung an unserer Schule bin ich...	<table><tr><th>Rating</th><th>Frequency</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>9%</td></tr><tr><td>4</td><td>16</td><td>70%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>22%</td></tr></table>	Rating	Frequency	Percentage	3	2	9%	4	16	70%	5	5	22%	0	91%	4.14	k. V.
Rating	Frequency	Percentage																
3	2	9%																
4	16	70%																
5	5	22%																

Zusammenarbeit mit den Eltern																								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP S ZME07	Ich informiere die Eltern über Lerninhalte und Ziele meines Unterrichts.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>7</td><td>30%</td></tr><tr><td>4</td><td>7</td><td>30%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>17%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>22%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	7	30%	4	7	30%	5	4	17%	5	5	22%	0	48%	3.79	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	7	30%																						
4	7	30%																						
5	4	17%																						
5	5	22%																						
LP S ZME10	Ich informiere die Eltern über Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihres Kindes.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>4</td><td>12</td><td>52%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>26%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>13%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	4%	3	1	4%	4	12	52%	5	6	26%	5	3	13%	0	78%	4.22	→
Rating	Count	Percentage																						
2	1	4%																						
3	1	4%																						
4	12	52%																						
5	6	26%																						
5	3	13%																						
LP S ZME11	Ich pflege mit den Eltern aktiv den Austausch über ihr Kind.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>13%</td></tr><tr><td>4</td><td>6</td><td>26%</td></tr><tr><td>5</td><td>8</td><td>35%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>22%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	4%	3	3	13%	4	6	26%	5	8	35%	5	5	22%	0	61%	4.29	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	1	4%																						
3	3	13%																						
4	6	26%																						
5	8	35%																						
5	5	22%																						
LP S ZME12	Ich fühle mich von den Eltern ernst genommen.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>4</td><td>10</td><td>43%</td></tr><tr><td>5</td><td>9</td><td>39%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>13%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	4%	4	10	43%	5	9	39%	5	3	13%	0	83%	4.42	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	1	4%																						
4	10	43%																						
5	9	39%																						
5	3	13%																						

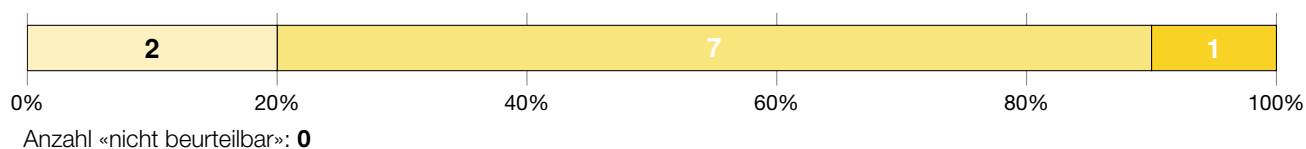
Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit						
Nr.		<div>5 = sehr zufrieden</div> <div>4 = zufrieden</div> <div>3 = teilweise zufrieden</div> <div>2 = unzufrieden</div> <div>1 = sehr unzufrieden</div> <div>keine Antwort</div>	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...	<div><div><div></div><div>2</div><div>9%</div></div><div><div></div><div>13</div><div>57%</div></div><div><div></div><div>5</div><div>22%</div></div><div><div></div><div>3</div><div>13%</div></div></div> <div>34</div>	0	78%	4.17	→

Anhang

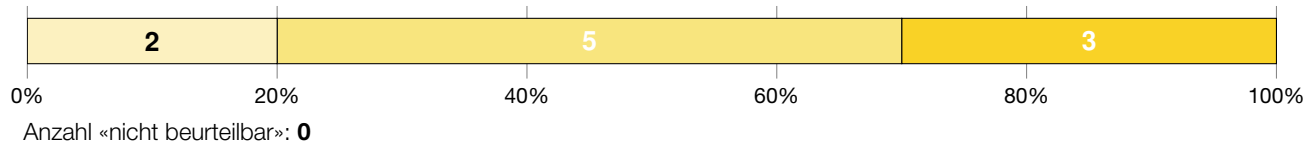
Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

Klassenführung

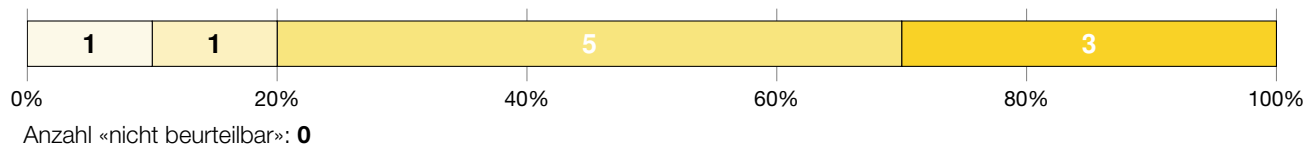
In einer gut geführten Klasse wird die Unterrichtszeit optimal zum Lernen genutzt und es gibt wenig nennenswerte Ablenkung. Die Lehrpersonen zeigen ein effizientes Zeitmanagement, zum Beispiel durch eingespielte Übergänge, sorgfältige Vorbereitung und eine angemessene Zeiteinteilung. Auch ein vorausschauender und konstruktiver Umgang mit Disziplinproblemen ist vorhanden. In diesem Sinne stellen verschiedene Massnahmen eine konzentrierte und reibungslose Zusammenarbeit von Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schülern sicher.



Ein proaktiver und effektiver Umgang mit Disziplinfragen ist gewährleistet. [D1S1 S]



Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet. [D1S2 S]



Antwortmöglichkeiten

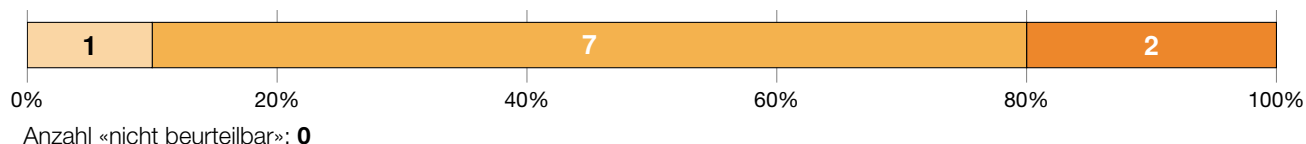
- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Motivational-Emotionale Unterstützung

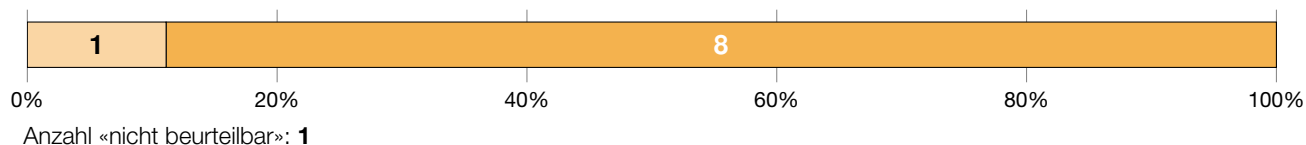
Positive Beziehungen und wertschätzende Interaktionen innerhalb der Klasse und zwischen Lehrpersonen und Klasse fördern die soziale Einbindung, die Lernbereitschaft und das Selbstvertrauen der Schülerinnen und Schüler. Das eigenverantwortliche Lernen, also die Verantwortung der Schülerinnen und Schüler für ihren eigenen Lernfortschritt wird gestärkt, indem sie den Unterricht mitbestimmen und mitgestalten können. Die Schülerinnen und Schüler erleben ihre eigene Kompetenz, indem die Lehrpersonen positive Erwartungen deutlich machen, individuelle Leistungen und Lernfortschritte würdigen und konstruktiv mit Fehlern umgehen.



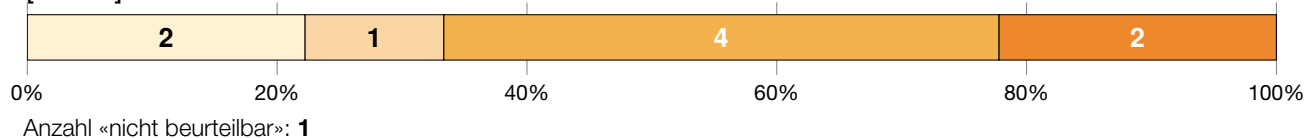
Es besteht eine positive Beziehung zwischen den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern. [D2S1 S]



Die Schülerinnen und Schüler pflegen einen respektvollen Umgang miteinander. [D2S2 S]



Den Schülerinnen und Schülern wird in einem angemessenen Rahmen Autonomie und Verantwortung übertragen. [D2S3 S]



Das Kompetenzerleben der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D2S4 S]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Auswahl und Thematisierung des Inhalts

Der Unterricht verfolgt Lernziele und vermittelt Lerninhalte, die sich auf den Lehrplan 21 beziehen und dabei den Lernstand der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen. Die Inhalte sind fachlich relevant, dienen somit den Lernzielen und dem Kompetenzaufbau. Der Unterricht ist gemäss den transparenten Zielen logisch aufgebaut und klar gegliedert. Die Lehrpersonen vermitteln die Inhalte strukturiert, anschaulich und nachvollziehbar, sodass die Schülerinnen und Schüler dem Unterricht gut folgen können. Die Inhalte werden dabei stets fachlich korrekt und präzise dargestellt. Die Lehrpersonen kommunizieren schüler-, sach- und situationsgerecht. Sie motivieren die Schülerinnen und Schüler für die Ziele und Inhalte, indem sie wo immer möglich einen Bezug zum Alltag und Verbindungen zum Erfahrungshintergrund der Schülerinnen und Schüler herstellen.



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Die behandelten Inhalte sind adäquat ausgewählt. [D3S1 S]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Der Unterricht ist auf das Lernziel abgestimmt. [D3S2 S]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Die Relevanz des Inhalts wird den Schülerinnen und Schülern verdeutlicht. [D3S3 S]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Die Inhalte werden klar und strukturiert präsentiert. [D3S4 S]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

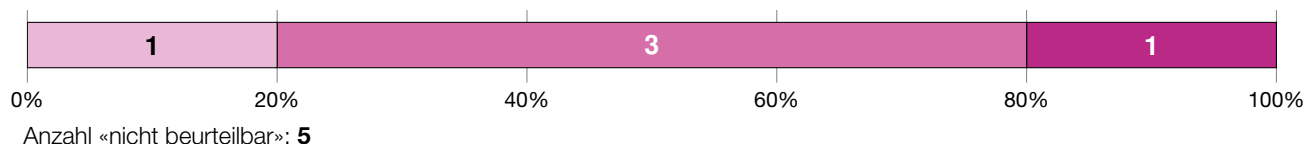
Die Inhalte werden korrekt und präzise dargestellt. [D3S5 S]

Antwortmöglichkeiten

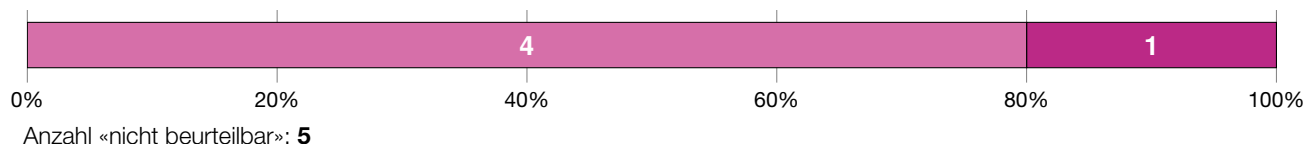
- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Kognitive Aktivierung

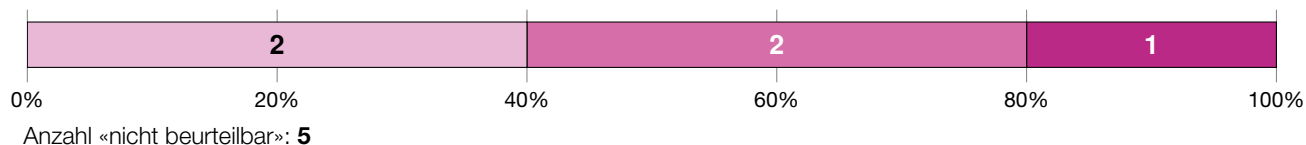
Die Schülerinnen und Schüler setzen sich im Unterricht vertieft mit den Lerninhalten auseinander, damit diese gut vernetzt und langfristig verfügbar sind. In diesem Sinne regen die Lehrpersonen die Schülerinnen und Schüler an, eigene Gedanken und Lösungswege zu entwickeln, zu begründen und zu vergleichen. Sie setzen dafür zum Beispiel komplexe Aufgaben ein, die sich am kognitiven Potential der Schülerinnen und Schüler orientieren. Solche Aufgaben regen zum Vernetzen und Problemlösen an und ermöglichen individuelle Lösungen. Durch einen fachlich anspruchsvollen Dialog über die Lerninhalte erhalten die Lehrpersonen Einblick in die individuellen Lern- und Verarbeitungsprozesse der Schülerinnen und Schüler. Zudem regen die Lehrpersonen sie zu metakognitivem Denken an.



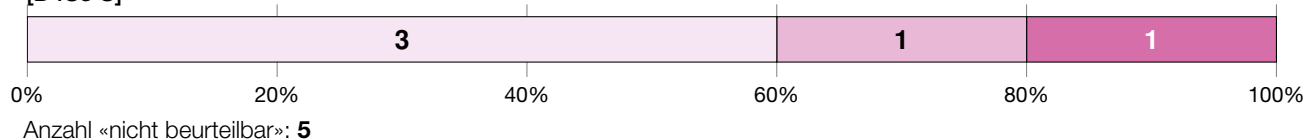
Die Aufgaben sind gehaltvoll und auf das kognitive Niveau der Schülerinnen und Schüler abgestimmt. [D4S1 S]



Die kognitive Aktivität der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D4S2 S]



Aufgaben mit kognitiv aktivierendem Potential regen metakognitives Lernen der Schülerinnen und Schüler an. [D4S3 S]

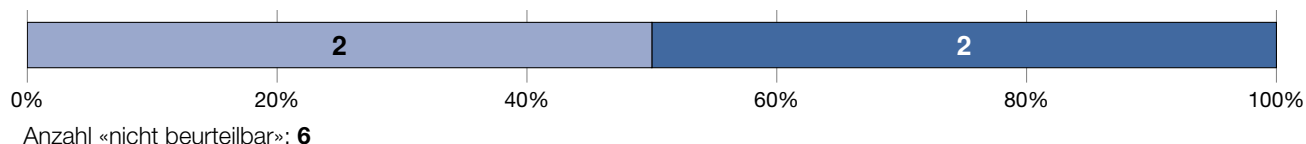


Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Unterstützung des Konsolidierens von Inhalten

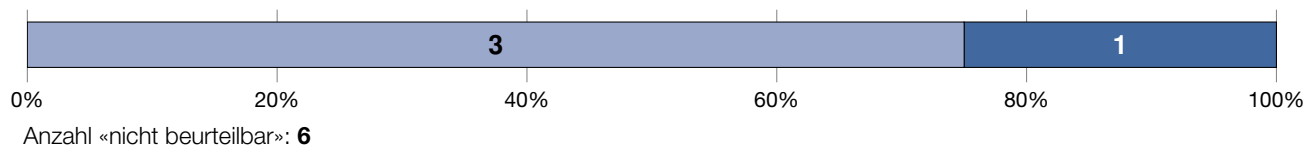
Das Üben dient der Festigung des Gelernten und erfüllt damit eine wichtige Funktion im Lernprozess. Üben ist notwendig, damit sich Fertigkeiten und Abläufe allmählich automatisieren und Informationen auf lange Zeit im Gedächtnis verankert werden. Damit dies möglichst nachhaltig geschieht, wählen die Lehrpersonen vielfältige Aufgabentypen und variationsreiche Übungsformate. Sie achten auf eine gute zeitliche Verteilung der Übungsphasen. Übungen erlauben den Lehrpersonen zudem relevante Einblicke in die individuellen Lernprozesse ihrer Schülerinnen und Schüler, insbesondere in Hinblick auf Schwierigkeiten und Fehlerursachen. Diese Einblicke nutzen die Lehrpersonen zur gemeinsamen Aufarbeitung, konstruktiven Rückmeldung und gezielten Unterstützung.



Übungsaufgaben sind auf die Konsolidierung von Inhalten ausgerichtet. [D5S1 S]



Die Konsolidierung von Inhalten wird unterstützt. [D5S2 S]

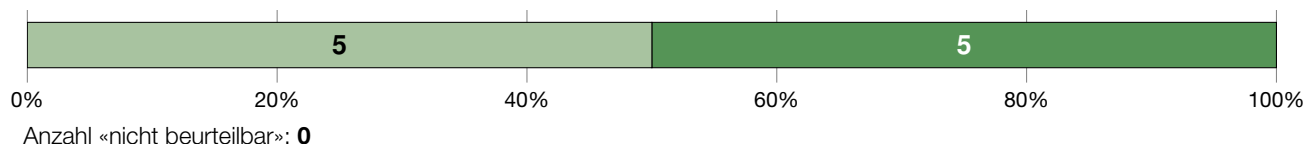


Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Beurteilung und Feedback

Beurteilung und Feedback machen den Lernstand und den Lernfortschritt der Schülerinnen und Schüler sichtbar. Dabei erheben die Lehrpersonen differenzierte diagnostische Information darüber, wo sich die einzelnen Schülerinnen und Schüler in Bezug auf die zu erwerbenden Kompetenzen befinden. Dies geschieht fortlaufend, mittels vielfältiger Beurteilungsformate und für die Schülerinnen und Schüler transparent und nachvollziehbar. Die Lehrpersonen nutzen die diagnostische Information für die weitere Ausrichtung des Unterrichts. Sie geben qualitativ hochwertiges Feedback und pflegen eine konstruktive Feedbackkultur.



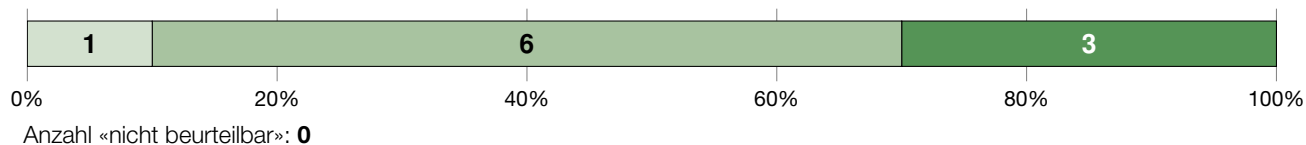
Die Beurteilungen sind klar auf die zu erlernenden Kompetenzen ausgerichtet. [D6S1 S]

Aufgrund der geringen Anzahl Bewertungen in dieser Dimension/Subdimension können keine Ergebnisse dargestellt werden.

Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler werden überprüft. [D6S2 S]



Die Schülerinnen und Schüler erhalten qualitativ hochwertiges Feedback. [D6S3 S]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Umgang mit Heterogenität

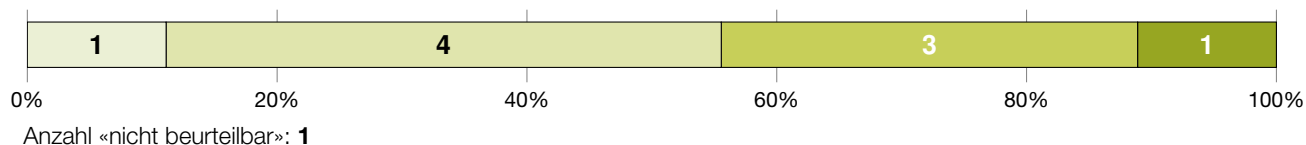
Schülerinnen und Schüler unterscheiden sich darin, wo sie in Bezug auf ihre Leistungen und ihre Motivation stehen, welche Voraussetzungen (z. B. Sprachherkunft, Interessen) sie mitbringen und welche Unterstützung sie brauchen, um ihr Potential entfalten zu können. Eine fundamentale Herausforderung ist es daher für die Lehrpersonen, dieser Heterogenität ihrer Schülerinnen und Schüler bei der Unterrichtsgestaltung Rechnung zu tragen und damit das individuelle Lernen jeder Schülerin und jeden Schülers angemessen zu fördern.



Es gibt eine angemessene und differenzierte Passung der Anforderungen an Schülerinnen und Schüler. [D7S1 S]



Es gibt eine angemessene lernprozessbezogene Begleitung der Schülerinnen und Schüler. [D7S2 S]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt



EFQM[®]

RECOGNISED BY
EFQM 2023



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung
Josefstrasse 59, Postfach
CH-8090 Zürich
Tel. 043 259 79 00
info@fsb.zh.ch
<https://zh.ch/fsb>